



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort der Arbeitsgruppe Dorfkurier	1
Gemeinderat	2 – 3
Im Gespräch mit dem Gemeinderat	3
Beschlüsse des Gemeinderats	3 – 6
Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 27. Mai 2002	7 – 10
Neues Sozialhilfegesetz / Vorgaben für die Einzelfallhilfe	11
Besuch unserer Partnergemeinde Sepekov (CZ)	12 – 14
Willkommen / Mein 1. Lehrjahr	14
Geburten vom 1.4. – 31.7. 2002 / Todesfälle vom 1.4. – 15.8. 2002 / Notfallnummern	15 – 16
Mütter-, Väterberatungsstelle des Amtes Fraubrunnen / Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe – Info	16
Ausgleichskasse des Kantons Bern / Spitex Verein / Pro Senectute	17 – 18
GA SBB / Wasserqualität / Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH	19 – 20
Schulen	20 – 22
Altersheim Stiftung Mösli Utzenstorf	22 – 23
Römisch-katholische Kirchgemeinde	23 – 24
Reformierte Kirchgemeinde	24 – 25
Ortsparteien Utzenstorf	25 – 26
Aus den Vereinen	27 – 44

Der Dorfkurier

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Alfred Flückiger)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (für Gemeinderat und Gemeindekommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Kartoffelacker (Foto: Christoph Hubacher)
Satz+Druck:	Singer+Co, Utzenstorf
Einsendeschluss:	Nr. 4/2002 – 28. Oktober 2002
Erscheinungsdatum:	18. November 2002

Vorwort der Arbeitsgruppe Dorfkurier

Liebe Leserinnen und Leser

Was, schon wieder ein Vorwort der Arbeitsgruppe!? Wo bleiben denn die Präsidenten? Ja eben, auch das gehört zum neuen Konzept. In den Ausgaben 2 und 3 müssen bzw. dürfen Sie - natürlich nur im Normalfall - mit unserem Vorwort vorlieb nehmen. In der ersten Ausgabe anfangs Jahr wird jeweils der Präsident der Gemeindeversammlung und Ende Jahr der Präsident des Gemeinderats diesen Platz beanspruchen.

Der Dorfkurier steht nicht nur für Leser/innenbriefe, sondern auch für Werbeinserate offen. Wenn Sie ein Produkt oder eine Dienstleistung anbieten möchten, nimmt die Gemeindeverwaltung Ihr Inserat gern entgegen. Eine Viertelseite kostet Fr. 80.--, eine halbe Fr. 120.-- und eine ganze Seite Fr. 200.--.

Obwohl wir uns politisch motivierte Vorwörter tunlichst verkneifen, geht es diesmal nicht ohne einen Hinweis auf

die Gemeindewahlen vom 24. November 2002. Die Wahlordnung wird selbstverständlich noch amtlich publiziert. Sie als Stimmberechtigte der Gemeinde werden für die nächste Amtsdauer vom 1.1.2003 bis 31.12.2006 mit dem Wahlzettel bestimmen können, wer für Sie die Gemeindeaufgaben erfüllen oder für deren Ausführung sorgen soll. An den letzten Wahlen von 1998 beteiligten sich rund 46 % der Stimmberechtigten ...

Übrigens: Hätten Sie Interesse, in der Gemeinde mitzuarbeiten, aber es bis jetzt niemandem gesagt? Melden Sie sich einfach bei einem Mitglied der Arbeitsgruppe Dorfkurier oder bei einer der politischen Parteien.

Arbeitsgruppe Dorfkurier:
Maja Wüthrich, Gemeinderätin (Bildung/Kultur)
Jocelyne Aeschlimann, Sachbearbeiterin
Alfred Flückiger, Gemeindeschreiber

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Gemeinderat



Adrian Burren
Präsident
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP
Beruf: Dipl. Kaufmann
Adresse: Poststrasse 1
Tel. P/G: 032 666 40 00

Zuständigkeiten:

- Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
- Vorbereitung strategischer Entscheide
- allg. Informationstätigkeit
- Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



Ruth Knuchel
Ressort Soziales

Partei: FDP
Beruf: Sozialarbeiterin HFS
Adresse: Wiesenweg 12
Tel. P: 032 665 47 88

Zuständigkeit:

- Fürsorge
- Asylwesen
- Vormundschaft
- Gesundheit



Heinz Bürgi
Vize-Präsident
Ressort Sicherheit

Partei: SP
Beruf: Schlosser
Adresse: Hasenmattstrasse 31
Tel. P: 032 665 25 43
Tel. G: 032 666 25 49

Zuständigkeit:

- Militär
- Zivilschutz
- Wehrdienste
- Abstimmungen und Wahlen



Margrit Hofer
Ressort Planung/Umwelt

Partei: SVP
Beruf: Zivilstandesbeamtin
Adresse: Kirchstrasse 14
Tel. P: 032 665 48 66

Zuständigkeit:

- Raumplanung
- Natur- und Immissionsschutz
- Ortsbildschutz
- Land- und Forstwirtschaft



Marianne Althaus
Ressort Finanzen

Partei: SVP
Adresse: Birkenweg 1
Tel. P: 032 665 27 81

Zuständigkeit:

- Finanzplanung
- Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
- Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
- Steuern
- Versicherungen
- Stiftungsaufsicht



Hans-Peter Müller
Ressort Bau/Verkehr

Partei: SP (parteilos)
Beruf: Bauführer
Adresse: Ahornweg 20
Tel. P: 032 665 48 59
Tel. G: 062 968 14 28

Zuständigkeit:

- Hoch- und Tiefbau
- Bau- und Feuerpolizei
- Vermessungswesen
- Strassenverkehr
- Unterhalt Tiefbau
- öffentliche Anlagen und Gewässer
- Entsorgung



Maja Wüthrich
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SVP
Beruf: Fach-Lehrerin
Adresse: Oberdorfstrasse 50
Tel. P: 032 665 32 86

Zuständigkeit:

- Kindergärten
- Schulen
- Erwachsenenbildung
- Kinder- und Jugendpolitik
- Sport
- Vereine
- Kultur allgemein



Im Gespräch mit dem Gemeinderat – Einladung

Seit 1. Mai 2000 können Sie Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: 7. Oktober, 28. Oktober. Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 665 42 44) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

GEMEINDERAT UTZENSTORF

Beschlüsse des Gemeinderats



Gehälter Gemeindepersonal, Revision personalrechtlicher Bestimmungen

Das in der Gemeinde seit 1999 gültige Gehaltssystem nach BEREBE (Besoldungsrevision Kanton Bern) ist für den Gemeinderat zu wenig flexibel anwendbar. Wie bereits für das Jahr 2001, verzichtete der Gemeinderat auch für 2002 aus finanziellen Gründen auf die Gewährung der leistungsabhängigen Gehaltserhöhungen, die zu einer Belastung der laufenden Rechnung von rund Fr. 21 000.-- geführt hätten. Der Gemeinderat liess sich kürzlich vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung über das Gehaltssystem informieren. Im Wesentlichen liegt die Stärke des von ca. 80 % der bernischen Gemeinden praktizierten Systems bei der Vergleichbarkeit unter den Gemeinden und dem Bezug auf das kantonale Personalrecht. Als Schwäche ermittelte eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe u.a. Qualifikationsmängel bei der Leistungs- und Verhaltensbewertung von Mitarbeiter/innen durch die vorgesetzten Stellen. Die Gemeinde ist in der Gestaltung des Personalrechts autonom, muss jedoch bei Anlehnung an

das kantonale Personalrecht allfällige Abweichungen reglementieren. Ein neutraler Jurist soll nun die Bestimmungen im Personalwesen überprüfen und auf der Basis der BEREBE flexiblere zu handhabende Lösungen vorschlagen. Danach wird das Gemeindepersonal zur Mitwirkung aufgefordert. Allfällig nötige Reglementsänderungen sollen der Gemeindeversammlung vom 5.12.2002 zum Beschluss vorgelegt werden.

Verwaltungsverordnung VVo, Regelung des Berichtwesens

Die auf 1.3.2002 in Kraft gesetzte VVo erfordert noch einige Beschlüsse für deren Ausführung. Nebst den später zum Funktionendiagramm zu fassenden Grundsatzentscheiden gehört zu den Ausführungsbeschlüssen u.a. die Regelung des Berichtwesens. Dazu wurde der Detaillierungsgrad für die quartalsweise Berichterstattung der Ressortverantwortlichen an den Gesamtgemeinderat festgelegt. In den Ressorts ist künftig eine Pendenzenkontrolle über geplante und angefangene Geschäfte zu führen.

Schulkommission, Ersatzwahl

Auf 30.4.2002 trat Marco Röthlisberger (SP) als Mitglied der Schulkommission zurück. Die Schulkommission wird im Verhältniswahlverfahren (Proporz) gewählt. Nach Ausscheiden eines Mitglieds wird die Nachfolge vom Gemeinderat durch Beschluss festgestellt (Art. 37 Reglement über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen). Der erste Ersatz auf der SP-Liste der Wahlen 1998 ist Roger Strub, geb. 1957, Werbeleiter, Drosselweg 10 (parteilos). Er ist mit der Amtsübernahme einverstanden und wurde auf 1.5.2002 für den Rest der Legislatur bis 31.12.2002 als gewählt erklärt.

Personalförderung, Gemeindeschreiber

Dem Gesuch des Gemeindeschreibers um Bewilligung eines berufsbegleitenden Nachdiplomstudiums „Public Management“ an der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung HSW wurde nicht entsprochen. Der Gemeinderat sieht für diese Weiterbildung keinen Bedarf und begründet die Ablehnung des Begehrens mit dem Beginn der neuen Legislatur am 1.1.2003, der nicht akzeptablen Abwesenheit von 4 Arbeitstagen im Monat während zweier Jahre und dem durch die Ausbildung drohenden Bildungsabstandes zum Gemeindepersonal.

Personalförderung, Sachbearbeiterin

Der Besuch des Fachausweislehrganges für bernische Gemeindeaufgaben der Verwaltungsmitarbeiterin Barbara Beer und die Uebernahme der Kosten von Fr. 4'600.– durch die Gemeinde wurden auf Antrag des Gemeindeschreibers und des Bauverwalters bewilligt. Da im Budgetposten „Personalförderung/Personalerhaltung“ Einsparungen möglich sind, konnte dem Lehrgangbesuch ohne Nachkreditbewilligung zugestimmt werden. Für die allfällige Rückzahlung der Kurskosten gilt die kantonale Regelung.

Utzenstorf im Jahr 2009: Jubiläum 1000 Jahre

Auszug aus der Dorfchronik:

„Vor rund tausend Jahren gehörte unser Gebiet zum Königreich Hochburgund. Eine Unterabteilung davon war die Grafschaft Utzenstorf - in einer Urkunde aus dem Jahre 1009 comitatus Uranestorfus genannt. Der Name Utzenstorf ist schon in einer Urkunde vom Jahre 1009 erwähnt als Uranestorfus, später Uzansdorf, Uzzestorf und seit 1362 Utzistorf - wie es auch noch heute berndeutsch ausgesprochen wird. Utzenstorfs frühere Geschichte lässt sich nicht von derjenigen unseres Schlosses Landshut trennen.“

In welcher Form das 1000-Jahr-Jubiläum gefeiert werden soll, muss nicht schon heute klar sein. Es könnte aber durchaus sein, dass gewisse Projekte in Frage kommen könnten, die eine sehr lange Bearbeitungszeit bean-

spruchten. Die Einsetzung einer Arbeitsgruppe bzw. eines Komitees wurde auf 2003 vorgesehen.

Gemeinde Zielebach, Aufnahme von Realschüler/innen aus Zielebach

Dem Gesuch der Gemeinde Zielebach wurde auf Antrag der Schulkommission entsprochen. Der Gemeinderat erklärt sich bereit, den ca. 6 Oberstufenschüler/innen aus der Gemeinde Zielebach ab Schuljahr 2002/03 den Schulbesuch in Utzenstorf zu ermöglichen.

Zuzugsmeldungen an Gemeindeverband Oeffentliche Sicherheit Untere Emme

Der Verband bzw. das Feuerwehrkommando möchte Neuzuzüger/innen im Verbandsgebiet zur Mitwirkung in der Feuerwehr anfragen. Gestützt auf das Datenschutzreglement wurde die Erteilung einer periodischen Listenauskunft aus der Einwohnerdatenbank bewilligt.

Rechnungsprüfungskommission, Stille Ersatzwahl

Die Rechnungsprüfungskommission wird im Mehrheitsverfahren (Majorz) an der Urne gewählt. Zu wählen war ein Ersatz für den zurückgetretenen Marcel Lauwiner FDP. Innert Frist war nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden. Die Publikation erfolgte im Amtsanzeiger vom 14.3.2002. Gestützt auf Art. 45 des Reglements über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen wurde für den Rest der laufenden Amtsdauer (3. April 2002 bis 30. Juni 2003) der von der FDP vorgeschlagene Markus Berger, 1958, Betriebsökonom SGMI, Ahornweg 14 (FDP) als gewählt erklärt.

Amtliche Vermessung, Nachführungsvertrag 2003 bis 2007

Dem Antrag der Baukommission, erneut mit dem bisherigen Geometer (LP Ingenieure AG Fraubrunnen) einen Nachführungsvertrag abzuschliessen, wurde zugestimmt.

Schulanlagen, Kreditfreigabe für Sanierungsarbeiten

Auf Antrag der Liegenschaftskommission wurden vom Investitionskredit Nr. 217.503.04 (Fr. 250'000.--) Fr. 70'000.-- für die Erarbeitung des Konzepts und der Abstimmungsvorlagen freigegeben.

Gemeindehaus, Nachkredit für Renovation Korridor und Treppenhaus

Für die Renovation (Anstrich und Beleuchtung) des Korridors und des Treppenhauses im Gemeindehaus, ohne Gemeinderatszimmer und WC-Anlagen, wurde zulasten Kto. 090.314.01 ein Nachkredit von Fr. 20'000.-- bewilligt. Dieser Nachkredit wird als Teil des später zu bewilligenden Investitionskredites für Sanierungsarbeiten grösseren Umfangs angerechnet.

Abstimmungs- und Wahlausschuss, Ersatzwahl

Als Ersatz für den 2001 zurückgetretenen Beda Grütter SP wurde auf Vorschlag der SP gewählt: Hans Rudolf Wyler, geb. 1964, Grünau 2. Amtsdauer 1.5. bis 31.12.2002.

Ortsplanung, Teilrevision 1. Etappe

Auf Antrag der Planungs- und Umweltkommission wurde die 1. Etappe der Ortsplanungs-Teilrevision genehmigt und zuhanden der Mitwirkung und der Vorprüfung durch das AGR verabschiedet. Nach Zeitplanung ist vorgesehen, die Teilrevision im Dezember 2002 der Gemeindeversammlung zum Beschluss zu unterbreiten. Sie betrifft

- Erweiterung und Anpassung der Arbeitszone 4 «Firma Hug», Aenderung BauR Art. 77,
- Umzonung Parzelle 1912 Schloss- / Jurastrasse von W2 in WG2,
- Umzonung Parzelle 665 Schachen, Mülibach von Landwirtschaftszone in W2.

Zu diesen Ortsplanungsgeschäften soll nach den Sommerferien öffentlich orientiert werden.

Zone mit Planungspflicht ZPP Nr. 3 «Feldegg», Überbauungsordnung «Feldegg 1»

Auf Antrag der Planungs- und Umweltkommission wurde die Überbauungsordnung, bestehend aus Überbauungsplan, Überbauungsvorschriften mit geringfügiger Änderung der ZPP-Vorschriften, Änderung des Richtplans Feldegg und dem Erläuterungsbericht genehmigt und zuhanden der Vorprüfung durch das AGR verabschiedet.

Zone mit Planungspflicht ZPP Nr. 11 «Wyss», Überbauungsordnung

Auf Antrag der Planungs- und Umweltkommission wurde die Überbauungsordnung «Wyss», bestehend aus Überbauungsplan, Überbauungsvorschriften und Erläuterungsbericht genehmigt und zur Vorprüfung durch das AGR verabschiedet.

Schulmobiliar, Freigabe Investitionskredit Fr. 20000.--

Auf Antrag des Schulleiters Schule II, Herrn Lienhard, wurde der Investitionskredit von Fr. 20'000.-- für die Anschaffung 66 ergonomischer Schulstühle freigegeben.

Schutzraumbau, Aufhebung der Baubefreiung

Gemäss Erhebungen im Schutzraumbau beträgt der Abdeckungsgrad an Schutzplätzen nur noch 96 % (= 112 fehlende Schutzplätze). Dem Kanton muss deshalb beantragt werden, für das ganze Gemeindegebiet die Schutzraumbefreiung für Neubauten aufzuheben.

Gemeindeverband öff. Sicherheit untere Emme, Wahl eines Delegierten

Delegierte sind Marianne Althaus und Walter Steiner. Infolge Uebernahme des Kdt-Amtes durch Walter Steiner in der zivilen Führung muss er als Delegierter ersetzt werden. Auf 1.6.2002 wurde als Delegierter gewählt: Herr Walter Tschabold, geb. 1942, Polizeibeamter, Lindenstr. 54.

Klasseneröffnung für die 7. Realklasse

Dem Antrag der Schulkommission wurde zugestimmt. Da die neue Klasse voraussichtlich zwei Jahre bestehen soll, wird auch die noch auszuschreibende Lehrer(innen)stelle befristet.

Schulliegenschaften: Anpassung der Schliessanlagen

Auf Antrag der Liegenschaftskommission wurde dafür ein Kredit von Fr. 15'000.--bewilligt.

Stiftung für Konsumentenschutz, Unterstützungsgesuch

Das Gesuch um Unterstützung der Institution mit 5 Rappen je Einwohner wurde aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Investitionskredite

Auf Antrag der Baukommission wurden folgende Kredite bewilligt:

- Industriering, Investitionskredit Fr. 35 000.-- für Deckbelag
- Eichrütli, Investitionskredit Fr. 40 000.-- für Projektierung der Kanalisations-Erweiterung
- Altwyden-Stockhornweg, Investitionskredit Fr. 110 000.-- für die Kanalisations-Erweiterung
- Landshut-Schlossstrasse, Investitionskredit Fr. 20 000.-- für Projektierung der Erweiterung der Hauptwasserleitung
- Weissensteinstrasse, Investitionskredit Fr. 150 000.-- für Erweiterung der Wasserleitung
- Schützenhaus, Investitionskredit Fr. 10 000.-- für Erweiterung der Wasserleitung

Liegenschaft Spittel, Verkauf

Der Spittel sollte nach Möglichkeit als Kulturgut und Teil der Dorfgeschichte erhalten werden können, die Gemeinde ist jedoch aus finanziellen Gründen dazu nicht in der Lage. Ein Kaufwilliger müsste deshalb gewisse vertraglich zu regelnde Auflagen der Gemeinde und der kant. Denkmalpflege erfüllen.

Wiesenweg: Strassensanierung und Erneuerung der Wasser- und Kanalisationsleitungen, Gültigerklärung der Gemeindeabstimmung vom 2.6.2002

Die Urnenabstimmung vom 2.6.2002, womit der Verpflichtungskredit von Fr. 660'000.-- für obiges Projekt mit 747 zu 157 Stimmen bewilligt worden war, wurde formell als gültig erklärt.

Leitbild des Gemeinderats, Genehmigung der Ziele

Die von der Arbeitsgruppe (Burren, Knuchel, Wüthrich, Flückiger) vorgeschlagenen Ziele wurden genehmigt. Während der ersten Phase der Leitbildarbeit wurden bereits Massnahmen skizziert. Die zur Zielerreichung geeigneten Massnahmen sollen jedoch von den Ressorts und den politischen Parteien vorgeschlagen werden. Deshalb werden die Ressortverantwortlichen und die Ortsparteien gebeten, zu allen Zielen (nicht nur zu den ressortbezogenen) Massnahmen vorzuschlagen. Termin: 30. September 2002. Der Gemeinderat wird die Vorschläge prüfen und am 22. Oktober das Leitbild vervollständigen.

Sozialdienst Amt Fraubrunnen, Verbleib Ruth Knuchel im Vorstand nach Ausscheiden als Gemeinderatsmitglied ab 1.1.2003

Der Rat findet es sinnvoll und ist einverstanden, dass Ruth Knuchel als Vorstandsmitglied im regionalen Sozialdienst bis 31.12.2003 tätig ist. Sie wird ab 1.1.2003 die Information an das zuständige Ratsmitglied sicherstellen.

Schulanlagen: Gesamtsanierung, Genehmigung der Botschaft für die Urnenabstimmung vom 22.9.2002

Der Botschaftsentwurf wurde genehmigt. Nötiger Kredit: Fr. 2'454'000.--.

Schulkommission, Ersatz für Roger Strub

Auf 30.6.2002 tritt Roger Strub (SP) infolge Wahl als Lehrer für die neue 7. Realklasse als Mitglied der Schulkommission zurück. Die Schulkommission wird im Verhältniswahlverfahren (Proporz) gewählt. Nach Ausscheiden eines Mitglieds stellt der Gemeinderat die Nachfolge durch Beschluss fest (Art. 37 Reglement über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen). Der nächste Ersatz auf der SP-Liste der Wahlen 1998 ist Huguette Rutz-Monbaron, geb. 1953, Hausfrau, Ahornweg 9 (parteilos). Sie ist mit der Amtsübernahme einverstanden und wurde auf 1.7.2002 für den Rest der Legislatur bis 31.12.2002 als gewählt erklärt.

Haftpflichtversicherung für die Mitglieder der RPK?

Nach Art. 72 Abs. 3 sind die mit der Rechnungsprüfung befassten Personen der Gemeinde für den Schaden verantwortlich, den sie durch absichtliche oder fahrlässige Verletzung ihrer Pflichten verursachen. Der Einschluss einer entsprechenden Haftpflichtversicherung in die Police bei der Allianz Suisse würde eine jährliche Prämie von Fr. 382.50 ausmachen. Abklärungen beim AGR durch die Finanzverwaltung haben jedoch ergeben, dass der Einschluss nicht nötig ist, weil die Buchführung extern durch das Treuhandbüro Fankhauser erfolgt und das Treuhandbüro im Schadenfall verantwortlich ist. Auf die zusätzliche Haftpflichtversicherung wurde somit verzichtet.

Vom 27. – 29. September 2002 findet man die Utzenstörfeler an der Gewerbeausstellung in der Mehrzweckhalle!

**Bist Du «in», dann nichts wie hin!!
Denn bist Du mal dort, willst Du nie wieder fort!!**

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 27. Mai 2002

1. PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag, 27. Mai 2002, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

- Anwesend: 35 Personen
30 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte
- Vorsitz: Präsident Christian Allemann
- Verwaltung: Gemeinderat
Gemeindeschreiber Alfred Flückiger, Sekretär (mit Antragsrecht)
Finanzverwalterin Magdalena Nyfeler (mit Antragsrecht)
- Protokoll: Sekretär-Stv. Urs Kilchenmann
- Presse: Hildegund Klemm, Berner Rundschau/Langenthaler Tagblatt
Monika Bachmann, Berner Zeitung
Elsbeth Wagner, Der Bund

TRAKTANDEN

- 01. Verwaltungsrechnung 2001 und Nachkredit, Genehmigung**
- 02. Gebührenreglement vom 15. Dezember 1992: Totalrevision, Genehmigung**
- 03. Hühnersperre-Reglement vom 8. Mai 1937, Aufhebung**
- 04. Reglement vom 26. Dezember 1953 über den Haushaltunterricht, Aufhebung**
- 05. Einbürgerungen: Zusicherung von Gemeindebürgerrechten**
- 06. Verschiedenes**

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger Nr. 17 vom 25. April 2002 publiziert.

Es sind 2'648 Bürgerinnen und Bürger in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt.
Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Verwaltungsrechnung und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Die Reglemente lagen ab 26. April 2002 (30 Tage vor der Versammlung) bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Die vollständige Rechnung konnte bei der Finanzverwaltung Utzenstorf ebenfalls ab 26. April 2002 eingesehen oder bezogen werden.

Präsident Allemann gibt bekannt, dass er bei Stimmgleichheit die Enthaltungen ebenfalls zählen lasse. Stimmt das Total der Anwesenden mit den ermittelten Stimmen nicht überein, wird er die Abstimmung wiederholen, und erst dann den Stichentscheid fällen.

Es werden keine Einwände gegen dieses Verfahren erhoben.

Als Stimmzähler werden gewählt:

Heidi Heller, Koppigenstrasse 42

Peter Kurz, Ahornweg 28

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2001 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 10. Januar bis 11. Februar 2002 zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innert dieser Frist keine eingetroffen. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 19. Februar 2002 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 10. Januar 2002 publiziert.

VERHANDLUNGEN

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

- 1 8.131. Verwaltungsrechnung,
Investitionsrechnung
**Verwaltungsrechnung 2001
und Nachkredit, Genehmigung**

Ressortchefin Marianne Althaus orientiert, dass die vorliegende Rechnung zwischen 22. April und 21. Mai 2002 von der RPK und von der Treuhandstelle des Schweiz. Gemeindeverbandes ROD geprüft und für richtig befunden wurde.

Finanzverwalterin Nyfeler präsentiert die Rechnung und kommentiert die Abweichungen zum Voranschlag 2001.

Die Verwaltungsrechnung 2001 beinhaltet verschiedene Nachkredite für nicht gebundene Ausgaben von Fr. 658'652.33 sowie gebundene Ausgaben von Fr. 1'030'805.20, welche in der Kompetenz des Gemeinderates liegen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Über den Nachkredit von Fr. 469'000.-- für Wertberichtigungen auf Steuerguthaben hat die Versammlung zu befinden.

RECHNUNGSABSCHLUSS

Gesamtaufwand	Fr. 15'940'981.88
Gesamtertrag	Fr. 17'060'195.87
Ertragsüberschuss	Fr. 1'119'213.99

BILANZ

Aktiven

Finanzvermögen	Fr. 10'873'001.48
Verwaltungsvermögen	Fr. 5'570'863.98
Spezialfinanzierungen:	
Abfallbeseitigung	Fr. 78'353.69
	Fr. 16'522'219.15

Passiven

Fremdkapital	Fr. 11'803'331.91
Spezialfinanzierungen:	
a) Ersatzabgaben, Schutzraumbauten	Fr. 487'466.00
b) Forstwesen, Betriebsreservefonds	Fr. 37'077.85
c) Forstwesen, Uebernutzungsfonds	Fr. 33'817.00
d) SF Abwasser, Rechnungsausgleich	Fr. 1'733'410.90
e) Wehrdienste	Fr. 0.00
f) SF Wasser, Rechnungsausgleich	Fr. 715'232.60
g) SF Abwasser, Werterhalt	Fr. 359'640.25
h) SF Wasser, Werterhalt	Fr. 91'809.90
i) Gemeinschaftsantenne	Fr. 0.00
Eigenkapital	Fr. 1'260'432.74
	Fr. 16'522'219.15

Die Investitionsrechnung mit total Fr. 806'331.55 Nettoinvestitionen wird ebenfalls durch Frau Nyfeler erläutert.

Heinz Morgenthaler, Präsident RPK empfiehlt der Versammlung aufgrund der Prüfungsergebnisse, die Rechnung 2001 zu genehmigen.

Der Gemeinderat beantragt, den Nachkredit und die Rechnung zu genehmigen.

Abstimmung

1. Die Kreditüberschreitungen von Fr. 1'689'457.53 durch gebundene und nicht gebundene Ausgaben liegen in der Kompetenz des Gemeinderates und werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltungsrechnung 2001, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'119'213.99 wird **einstimmig genehmigt**.

2. Der Nachkredit von Fr. 469'000.-- für Wertberichtigungen auf Steuerguthaben wird durch die Versammlung **einstimmig genehmigt**.

Ressortchefin Marianne Althaus dankt für die Genehmigung der Rechnung. Verschiedene ausserordentliche Erträge (Minderaufwand im Personalwesen, Auflösung der Spezialfinanzierung Kabelfernsehen, Ertrags- und Kapitalsteuern Aktiengesellschaften sowie nicht ausgeschöpfte Budgetposten) haben den Rechnungsabschluss positiv beeinflusst.

Der Gemeinderat ist bestrebt, trotz der sich abzeichnenden Morgenröte, die konsequente Budgetplanung weiterzuführen und mit den vorhandenen Mitteln verantwortungsvoll umzugehen.

Damit das 2001 formulierte Ziel, Utzenstorf für die Einwohner und Zuzüger wieder attraktiv zu machen erreicht werden kann sind wir weiterhin gefordert, die eingeschlagene Richtung weiterzuverfolgen.

Der durch Ressortchefin Marianne Althaus präsentierte Finanzplan 2001 – 2006 zeigt auf, dass bei Eintreffen der Prognosen das Eigenkapital weiter erhöht werden kann.

2 1.12.13 Gebühren (Originalreglement)
**Gebührenreglement
vom 15. Dezember 1992:
Totalrevision, Genehmigung**

Das nach kantonalem Muster revidierte Reglement wird durch Finanzverwalterin Nyfeler erläutert.

Das Wort wird nicht verlangt.

Das Reglement wird ohne Gegenstimme, mit einer Enthaltung, genehmigt.

3 1.12.74 Hühnersperre (Originalreglement)
**Hühnersperre-Reglement
vom 8. Mai 1937, Aufhebung**

Das Hühnersperre-Reglement verbietet es, von Mitte April bis Mitte September Hühner, Enten, Gänse usw. auf fremdem Eigentum frei laufen zu lassen. In den letzten Jahren hat sich dieses Federvieh-Reglement als unnötig erwiesen.

Ohne Wortmeldungen und **ohne Gegenstimmen** wird das Hühnersperre-Reglement **mit einer Enthaltung aufgehoben**.

4 1.12.52 Haushaltunterricht (Originalreglement)
**Reglement vom 26. Dezember 1953
über den Haushaltunterricht,
Aufhebung**

Das Reglement ist veraltet, aber noch nicht formell aufgehoben. Inhaltlich wurde es längst abgelöst durch die

Bestimmungen der kantonalen Schulgesetzgebung (Fach Hauswirtschaft).

Das Reglement über den Haushaltunterricht wird ohne Wortmeldungen einstimmig aufgehoben.

5 1.1511. Einbürgerungen
**Einbürgerungen: Zusicherung
von Gemeindebürgerrechten**

Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts
- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.
- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Der Gemeinderat hat folgende Gesuche begutachtet und beantragt, den nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Personen, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern. Die Einbürgerungsgebühren wurden vom Gemeinderat festgesetzt.

- **Aydin geb. Bay Emirhan**, geb. 1968, von der Türkei, Montagearbeiterin, und ihr Ehemann **Aydin Levent**, geb. 1966, von der Türkei, Papiermacher; die dem Bürgerrecht folgenden Kinder **Aydin Taner**, geb. 1989 in Solothurn, Schüler **Aydin Soner**, geb. 1993 in Solothurn, Schüler alle wohnhaft in Utzenstorf, J. Hochstrasserweg 35 (Gebühr der Gemeinde Fr. 4'980.--)
- **Filovic Jenita**, geb. 1986, von Bosnien-Herzegowina, Schülerin wohnhaft in Utzenstorf, Blumenweg 10 (Gebühr der Gemeinde Fr. 200.--)
- **Ifthikar Fatima Shabnam**, geb. 1987, von Sri Lanka, Schülerin wohnhaft in Utzenstorf, Gotthelfstrasse 6 (Gebühr der Gemeinde Fr. 200.--)
- **Potkozarac Miroslav**, geb. 1977, von Kroatien, Schichtkoordinator wohnhaft in Utzenstorf, Koppigenstrasse 11 (Gebühr der Gemeinde Fr. 1'920.--)

- **Potkozarac geb. Zec Nedeljka**, geb. 1953, von Kroatien, Betriebsangestellte; das dem Bürgerrecht folgende Kind
Potkozarac Dragomir, geb. 1987, Schüler beide wohnhaft in Utzenstorf, Koppigenstrasse 11 (Gebühr der Gemeinde Fr. 3'840.--)
- **Serifi Nedzat**, geb. 1960, von Mazedonien, Dachdecker, und seine Ehefrau
Serifi geb. Amiti Nedzibe, geb. 1963, von Mazedonien, Produktionsmitarbeiterin; die dem Bürgerrecht folgenden Kinder
Serifi Erol, geb. 1984, Schüler
Serifi Senol, geb. 1986, Schüler alle wohnhaft in Utzenstorf, Gotthelfstrasse 5 (Gebühr der Gemeinde Fr. 3'380.--)

Über die Gesuche wird im Einverständnis der Versammlung gesamthaft abgestimmt.

Der Gemeindeschreiber gibt Friedrich Rentsch Auskunft, wie sich die Einbürgerungsgebühren (Gebührentarif des Gemeinderates) zusammensetzen und Ernst Scheidegger beantwortet er die Frage, wieso teilweise Minderjährige ohne die Eltern eingebürgert werden.

Die Gemeindebürgerrechte werden **ohne Gegenstimmen mit wenigen Enthaltungen zugesichert**.

6 Verschiedenes

Aus der Versammlung wünscht niemand das Wort.

Ressortchef Hans Peter Müller orientiert über die Abstimmung vom nächsten Wochenende über den Ausbau Kanalisation-, Wasserleitung und Strasse am Wiesenweg und empfiehlt, dem Kredit zuzustimmen.

Friedrich Rentsch findet den Kredit von Fr. 660'000.-- für das Vorhaben zu hoch und möchte, da die Liegenschaften der Anstösser seiner Meinung nach aufgewertet werden, von den Besitzern Grundeigentümerbeiträge verlangen. Mit der Antwort von Ressortchef Müller zu diesen Äusserungen kann sich Rentsch nicht vollends zufrieden geben. Das Thema wird aber verlassen.

Präsident Christian Allemann regt an, die Gemeindeversammlungen mit speziellen Referaten zu aktuellen politischen Themen aus Gemeinde, Kanton oder Bund zu bereichern. Er ruft auf, Meinungen zu dieser Idee über das Internet an die Gemeinde oder direkt an ihn zu melden.

Gemeinderatspräsident Burren informiert über verschiedene Vorkommnisse:

- Die Feuerstelle bei der Bürgerhütte wurde mutwillig zerstört. Vandalismus dieser Art ist nicht zu tolerieren. Er ruft die Bürger auf, sich vermehrt zu achten und bei Wahrnehmungen von solchen Akten die Gemeinde oder die Polizei zu informieren.
- Er und Gemeinderat Müller haben die Partnergemeinde Sepekov in den letzten 4 Tagen besucht und wurden sehr freundlich aufgenommen. Mehr über diesen Besuch wird im nächsten Dorfkurier erscheinen.

Zum Schluss dankt er den Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen.

Damit die Weiterentwicklung unseres Dorfes gewährleistet wird ruft Präsident Allemann auf, sich vermehrt für die Politik einzusetzen und sich zu überlegen, eine Kandidatur für eine oder andere Kommission- oder Behördefunktion anzunehmen.

Präsident Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Beanstandungen nach Art.98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 14 Tage nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Präsident Allemann dankt für das Erscheinen, wünscht einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 20.40 Uhr.

Neues Sozialhilfegesetz/Vorgaben für die Einzelfallhilfe

Am 11. Juni 2001 hat der Grosse Rat das neue Sozialhilfegesetz (SHG) ohne Gegenstimme verabschiedet. Das Referendum wurde nicht benutzt. Somit ist das Gesetz per 1. Januar 2002 in Kraft.

Eine dreijährige Übergangsfrist erlaubt den Gemeinden die Änderungen schrittweise umzusetzen.

Warum ein neues Gesetz

- Kaum jemals zuvor hat sich unser Sozialwesen in so kurzer Zeit so umfangreich verändert.
- Die Anzahl SozialhilfeempfängerInnen ist gestiegen von 15'000 im Jahr 1990 auf 40'000 im Jahr 2000.
- Die Finanzen sind knapper geworden.
- Die Probleme vielfältiger und komplexer.
- Unterschiedlicher Vollzug der Sozialhilfe in den einzelnen Gemeinden.

Welche Änderungen bringt das neue Gesetz

- Durch klare Regelungen der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten beseitigt das Gesetz organisatorische Mängel, es schliesst bestehende Lücken und setzt wesentliche Akzente.
- Das neue Gesetz beruht auf einem wirkungsorientierten Steuerungsmodell.
- Zielsetzung ist, der Bevölkerung professionelle, effiziente, kostenbewusste, transparente und in ihrer Wirkung überprüfbare Dienstleistungen anzubieten.
- Konsequente Trennung zwischen strategischen (Behörde) und operativen (Sozialdienst) Aufgaben.

Aufgaben und Zuständigkeiten der Gemeinde/Behörde (strategisches Organ)

- Beurteilt grundsätzliche Fragestellungen der Sozialhilfe
- Legt Bedingungen und Kriterien fest
- Beaufsichtigt den Sozialdienst und unterstützt ihn in seiner Aufgabenerfüllung
- Erhebt den Bedarf an Leistungsangeboten in der Gemeinde
- Zuständig für das Vormundchaftswesen
- Führt das Asylwesen

Aufgaben und Zuständigkeiten des Sozialdienstes (operatives Organ)

- Vollzug der Einzelfallhilfe
- Präventive Beratung

- Abklärung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse
- Festlegung und Vereinbarung von individuellen Zielen
- Beratung und Betreuung
- Anordnung von Massnahmen
- Festsetzung und Gewährung von Leistungen
- Geltendmachen von familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungsansprüchen
- Bearbeitet den Einzelfall abschliessend

Die Verordnung zum Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe

- Die Gemeinden regeln die Organisation des Sozialdienstes. Die gewählte Organisationsform muss sicherstellen, dass die Mittel wirtschaftlich eingesetzt werden.
- Die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen nach Grundsätzen professioneller Sozialarbeit erbracht werden können.
- Fachlich kompetentes Personal verfügbar ist.

Was heisst dies für unsere Gemeinde

Unsere Gemeinde ist dem Regionalen Sozialdienst Amt Fraubrunnen angeschlossen.

Die Mitgliedschaft im Gemeindeverband war nach alter Gesetzgebung freiwillig. Nach neuem Gesetz muss jede Gemeinde einen eigenen Sozialdienst mit Fachpersonal führen oder sich an einem Regionalen Sozialdienst anschliessen. Die Mitgliedschaft im Gemeindeverband des Regionalen Sozialdienstes Amt Fraubrunnen erleichtert uns zwar die Umsetzung des neuen Gesetzes, trotzdem müssen viele Detailfragen betreffend Organisation und Zusammenarbeit Gemeinden/Sozialdienst gelöst werden, damit die gesetzlichen Vorgaben nach Ablauf der Uebergangsfristen in die Praxis umgesetzt sind. Die Ausgangslagen der 19 Gemeinden sind zum Teil sehr unterschiedlich. Das Gesetz fordert klare Vorgaben, die im Detail erarbeitet werden müssen, damit die Handhabung einheitlich ist.

Ressort Soziales
R. Knuchel, Gemeinderätin

Besuch unserer Partnergemeinde Sepekov (CZ) vom 23. – 26. 05 2002 durch Adrian Burren (Präsident GR) und Hanspeter Müller (RC Bau/Verkehr)

Im Jahre 1991 schuf der Kanton Bern die Voraussetzungen, die politische Entwicklung nach dem seit 1989 in der Tschechischen Republik statt findenden Umbruch tatkräftig zu unterstützen. Dabei ging es darum, den Aufbau von wechselseitigen und dauerhaften Beziehungen mit Gemeinden aus dem Kanton Bern und der Region Südböhmen zu fördern.

Utzenstorf erklärte sich ebenfalls bereit, in Kontakt mit einer Gemeinde aus der Tschechischen Republik zu treten. Aufgrund der ausgetauschten Steckbriefe wurde uns dann die Gemeinde Sepekov aus dem Bezirk Pisek zugeteilt. Sepekov hat zur Zeit ca. 1400 Einwohner, eine Fläche von fast 3'000 ha und liegt etwa 100 km südlich von Prag. Zur Gemeinde Sepekov gehören auch die Weiler Lisnice und Zalsi.

Bis Ende 2000 beschränkte sich die «Zusammenarbeit» lediglich auf die Zusendung des Dorfkruriers oder einer Neujahrsbotschaft. Ein Grundsatzentscheid des Gemeinderates sowie der immer noch vorhandene Wunsch von Sepekov belebten dann die Kontakte wieder. Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen der Kontakte Kanton Bern – Tschechische Republik vom Oktober 2001 sowie der Besuch von 2 Herren aus Sepekov bildeten den Startschuss zur Aufnahme von vertieften Beziehungen.

Vom 23. – 26. Mai 2002 weilten nun Adrian Burren und Hanspeter Müller im südböhmischen Sepekov. Via Lindau, München und den Bayerischen Wald überquerten wir in Strazny die tschechische Grenze und fuhren durch wunderschöne Landschaften unserem Ziel entgegen. Die Eindrücke waren vielfältig und wir wähten uns zeitweise im Emmental oder in der Toskana (Hügellandschaft/Siedlungsstruktur), nur eben etwas grösser und weiträumiger.

Überaus freundlich und mit allen «Ehren» wurden wir auf dem Gemeindeamt empfangen. Infolge unserer zu frühen Ankunft (1h) mussten noch einige Telefonate geführt werden, um alle Verantwortlichen möglichst rasch zu informieren. Die grösste Schwierigkeit unserer Partnerschaft – die Sprachen Deutsch und Tschechisch – wurde durch unsere Gastgeber elegant gelöst. Es stand uns während der gesamten Zeit eine der deutschen Sprache mächtige Dolmetscherin zur Verfügung. Auch wenn

nicht jeder Satz vollständig in die andere Sprache umgesetzt werden konnte, war doch die Verständigung gut. Mit der Zeit erahnten wir bereits je nach Tonfall und Blickkontakt den Sinn oder Inhalt des Gesprochenen. Für künftige Begegnungen ist ein perfekter Dolmetscherdienst die Basis zum Erfolg.

Unsere Gastgeber organisierten ein vielseitiges Besuchs- und Besichtigungsprogramm. So hatten wir u.a. Einblick in:

- das Schulwesen



- die Abwasseranlage und Sammelstelle



- die Organisation eines Landwirtschaftsbetriebes (1'400 Kühe!)



- das Vereinsleben

Im südböhmischen Gebiet befinden sich unzählige wunderschöne Kulturgüter. Es sind dies u.a. Stadtarchitektur, Klöster, Kirchen, Schlösser und Burgen. Einen kleinen Einblick erhielten wir bei unseren Besuchen in:

- Sepekov (Wallfahrtskirche)



- Orlik (Schloss)



- Milevsko (Kloster)



- Tabor (Stadt und Burg)



Der letzte Abend unserer Reise in die Tschechische Republik war der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat, dem anschliessenden Nachtessen sowie dem Kontakt mit den verschiedenen Vereinsvertretern gewidmet.

Bei all diesen Gesprächen spürte man, dass es den rühri- gen Amtsträgern ein grosses Anliegen ist, die begonnenen Kontakte weiter zu führen und zu vertiefen. Damit dies funktionieren kann, werden wir unsere Ortsvereine direkt informieren und versuchen, Gemeinsamkeiten zu bestimmen und Interesse am «Neuen» zu wecken.

Selbstverständlich bleiben wir auf Stufe Gemeinderat weiter in Verbindung mit unseren Partnern in Sepekov.

Wir sind überzeugt, dass zwischenmenschliche Kontakte sowie ein Austausch von persönlichem Know How nur förderlich sind und gut tun. Auch wir können so einen wertvollen Beitrag zur sinnvollen Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen leisten.

Der Besuch war die weite Reise mehr als wert!

Adrian Burren



*Adrian Burren, Präsident des Gemeinderates
Hanspeter Müller, Ressortchef Bau/Verkehr*

Willkommen!

Sie haben kürzlich die Gemeinde Utzenstorf als Wohn-gemeinde gewählt? Wir heissen Sie herzlich willkommen und gratulieren Ihnen zur Wohnortwahl, denn Utzenstorf ist ein guter Flecken Erde. Wir sind stolz auf un-

sere Gemeinde, die nun auch zu der Ihrigen geworden ist. Sie werden sich - so unser Wunsch - in Utzenstorf bald heimisch fühlen.



Mein 1. Lehrjahr

Ich mache eine kaufmännische Lehre bei der Gemein-deverwaltung Utzenstorf. Nun ist es schon über ein Jahr her, seit ich zum ersten Mal durch unsere Verwaltung ge-führt und jedem Mitarbeiter vorgestellt wurde. Es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen. Die Zeit huscht nur so vorbei.

Es fing so an, dass ich mich telefonisch für eine Schnup-perlehre beworben habe. Bald darauf wurde ich zu zwei Tagen Schnuppern eingeladen. Diese zwei Tage haben mir so gut gefallen, dass ich mir sicher war, dass es der richtige Beruf und das passende Lehrgeschäft für mich ist. Also habe ich mich für die Lehrstelle 2001 bewor-ben.

Ein paar Wochen später wurde mir mitgeteilt, dass ich im Herbst 2000 - nebst zwei Konkurrentinnen - noch ein-mal eine Woche schnuppern kommen könne. Während dieser Woche habe ich den Arbeitsrhythmus kennen ge-lernt und konnte mich in dieser Zeit so gut einleben, dass ich mich so fühlte, als ob ich hier schon seit langer Zeit

angestellt wäre.

Schon Ende Oktober 2000 war mir die Lehrstelle 2001 zugesichert.

Die Lehre macht mir viel Spass. Nur die Berufsschule ist oft ein Stress - sie nimmt mir viel von meiner gelieb-ten Freizeit weg. Aber dank unserer super Klasse und dem guten Klassengeist ist das alles nur halb so schlimm.

In der Berufsschule für Verwaltung habe ich im 1. Lehr-jahr sehr viel Neues gelernt aber auch viel repetiert. Zum Beispiel in Englisch, Französisch und Deutsch haben wir die Dinge wiederholt, die ich von der 7. Klasse an ge-lernt habe. Was für mich neu war, ist Staatskunde, das Rechnungswesen (Buchhaltung) und die Betriebs- und Rechtskunde. Wir haben auch einmal in der Woche In-formatik. Da lernen wir alle Funktionen die es im Ta-bellenprogramm Excel gibt, wie man grosse Datenmen-gen sortiert und auch viel Theorie. Zum Beispiel wie ein Prozessor aussieht und wozu man den braucht. Staats-kunde hatten wir nur ein Jahr. Wir haben gelernt, wie das

Majorzwahlverfahren funktioniert, was ein Department ist und was Parteien für Aufgaben haben.

Ich weiss noch an meinen 1. Schultag:

Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen, weil ich so aufgeregt und nervös war. Ich konnte mich nicht mal mit dem Gedanken beruhigen, dass der folgende Tag für alle gleich schlimm sein wird. Ich kannte noch niemanden an dieser Schule und ich wusste nicht einmal, wo sich mein Klassenzimmer befinden würde. Als ich an diesem Morgen nun das erste Mal in die neue Schule ging, war alles gar nicht so schlimm. Das Klassenzimmer habe ich auf Anhieb gefunden und ein paar bekannte Gesichter habe ich auch sofort gesehen. Meine Bedenken, dass sich da alle schon kennen und ich niemanden, haben sich schon bald in Luft aufgelöst.

Viele die in die Berufsschule gehen, kommen aus der Stadt Bern oder zu mindest aus der näheren Umgebung. Wenn mich jemand an meiner Schule fragt, wie lange ich für den Schulweg brauche, dann können sie es kaum glauben, dass ich 35 Minuten Zug fahren muss. An unserer Schule gibt es aber auch ein paar, die haben noch länger als ich. Die kommen zum Beispiel von Spiez oder von Freiburg. Sogar fast von Neuenburg.

Das Arbeitsklima hier auf der Gemeinde ist sehr gut, denn die Mitarbeiter haben ein freundschaftliches Verhältnis zu einander. Wenn es Apéros und Ausflüge gibt, ist es immer lustig und wir haben viel Spass.

In meinem 1. Lehrjahr war ich in der Abteilung Gemeindesekretariat/Sozialdienst anzutreffen. In den ersten paar Monaten habe ich am meisten gelernt. Ich musste mich mit dem ganzen Informatik-System vertraut machen und es war eine richtige Herausforderung, von

der Schule ins Berufsleben zu wechseln. Ich weiss jetzt, wie eine Identitätskarte oder ein Pass ausgestellt werden. Ich habe auch gelernt wie ein Ausländerausweis verlängert wird und was z. B. die Voraussetzungen für eine Arbeitsbewilligung eines Jahresaufenthalters (Ausweis B) sind. Ich weiss jetzt auch was ein Ausländer alles für Anforderungen erfüllen muss, damit er sein Einbürgerungsgesuch bei uns abgeben kann.

Im 2. Lehrjahr werde ich die ersten 6 Monate bei der Bauverwaltung verbringen, wo sich unsere Mitbürger beklagen, wenn die Abfallrechnung zu hoch ist oder da, wo die Baugesuche aufliegen. Dann werde ich die letzten 6 Monate nochmals beim Gemeindesekretariat/Sozialdienst sein. Da werde ich mich dann mit der Fürsorge befassen. Ich werde also viel mit Menschen, die Probleme haben, zusammentreffen.

Im 3. Lehrjahr werde ich 9 Monate bei der Finanzverwaltung, 2 Monate bei der AHV-Zweigstelle und einen Monat im Steuerbüro verbringen. Also alles was mit Geld zu tun hat.

Am Ende meiner 3-jährigen Lehre werde ich auf jeder Abteilung unserer Gemeinde gewesen sein und alle Abläufe kennen. Dieses praktische Wissen werde ich dann auch an meiner Abschlussprüfung brauchen können.

Was ich nach der Lehre machen werde, weiss ich noch nicht so genau. Wahrscheinlich werde ich die Berufsmatura machen. Später möchte ich noch etwas von der Welt sehen und etwas umher reisen, dann vielleicht Karriere machen, wenn es klappt.

Stefanie Schönthal

Geburten vom 1. 4. – 31. 7. 2002

- Ammann Tobias, Landshutstrasse 2
- Gehri Cyrill, Schwalbenweg 14
- Hofer Lars Alfred, Lindenpark 25
- Hofmann Luca Yannick, Kieswerkstrasse 60
- Jordi Kevin, Oberdorfstrasse 5
- Jordi Sven, Oberdorfstrasse 5
- Mathys Sascha, Koppigenstrasse 6
- Nobs Noémie Amèle, Hasenmattstrasse 7 b
- Schärer Alexander Lukas, Sonnmattstrasse 8
- Walter Yannis Lars, Schlosstrasse 10 E





Todesfälle vom 1. 4. – 15. 8. 2002

- Affolter Willy, Maihofweg 6
- Hänni Margaretha, Krankenhaus St. Niklaus
- Holzer-Kohler Margrith, Hasenmattstrasse 15
- Hosner Rudolf, Landshutstrasse 54
- Joggi-Lüscher Hermine, Alterssiedlung Mösl
- Käser Johann, Styglistrasse 19
- Knörr Benjamin, Eystrasse 21
- Kummer Friedrich, Krankenhaus St. Niklaus
- Läng Frieda, Krankenhaus St. Niklaus
- Lehmann-Blaser Ida, Altersheim Mösl
- Rutz Ulrich, Ahornweg 9
- Schrag-Messerli Susanne, Feldeggstrasse 29
- Weber Hans, Alterspflegeheim Region Burgdorf
- Weber Jakob, Aefligenstrasse 1
- Weibel-Jenzer Flora, Alterspflegeheim Region Burgdorf



Notfallnummern

Ärzte		Rettungshelikopter REGA	1414
- Bosshard Christophe	032 665 15 14	Sanitätsnotruf	144
- Friedli Jürg	032 665 46 46	Spital Burgdorf	034 421 21 21
- Stürchler Albert	032 665 48 48	Spitex	079 631 46 26
Die Dargebotene Hand	143	Strassenhilfe	140
Fahrdienst (Rotes Kreuz)	032 665 21 23	Vergiftungsnotfälle	01 251 51 51
Feuerwehr	118		
Kantonspolizeiposten	032 665 73 81		
Polizeinotruf	117		



Mütter-, Väterberatungsstelle des Amtes Fraubrunnen

Beratungsdaten Utzenstorf 2002 (Kirchgemeindehaus)

- Jeden 2. + 4. Dienstag, 14.00 - 15.00 Uhr
auf Anmeldung, 15.00 - 16.00 Uhr/ohne Anmeldung

- September 10. + 24.
- Oktober 08. + 22.
- November 12. + 26.
- Dezember 10.

Bitte Frottiertuch oder Stoffwindel mitbringen und aufs Wickelkissen legen.

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe - Information



Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Alimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

Weitere Auskünfte erteilt:
Gemeindesekretariat/Sozialdienste
Tel.: 032 665 42 44
E-Mail: gs-sd@3427.ch

Ausgleichskasse des Kantons Bern

- Informationen an Arbeitgebende im Kanton Bern über die obligatorische Unfallversicherung (UVG)



Nach Artikel 80 UVG „klären die Kantone die Arbeitgeber über ihre Versicherungspflicht auf; sie überwachen deren Einhaltung“. Im Kanton Bern ist dies unserer Ausgleichskasse übertragen.

Erfüllung der UVG-Versicherungspflicht durch die Arbeitgebenden

Alle Arbeitgebenden müssen ihre Arbeitnehmenden gegen Unfälle versichern. Grundsätzlich umfasst dieses Versicherungsobligatorium sowohl Berufs- als auch Nichtberufsunfälle und Berufskrankheiten.

Arbeitgebende, deren Betrieb nicht von Gesetzes wegen bei der SUVA versichert ist, müssen ihr Personal bei einer anerkannten Privatversicherung oder Krankenkasse gegen Unfall versichern. Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt bei den Unfallversicherern.

Erweiterung des UVG-Obligatoriums für Nichtberufsunfälle (NBU)

Beachten Sie, dass das NBU-Obligatorium seit 1.1.2000 auch für Arbeitnehmende gilt, die in einem Betrieb wöchentlich 8 Stunden (bisher 12 Stunden) oder mehr arbeiten. Dies gilt auch bei Haushalthilfen und anderen temporär beschäftigten Personen.

Informationspflicht der Arbeitgebenden und der Arbeitslosenversicherung

Arbeitgebende müssen Mitarbeitende, die aus dem Arbeitsverhältnis oder der obligatorischen Unfallversicherung für Nichtberufsunfälle ausscheiden, schriftlich darauf hinweisen, dass sie ihre Unfalldeckung wieder in die Krankenversicherung aufnehmen. Ebenso muss die Arbeitslosenversicherung Personen, die keine Leistungen mehr erhalten und kein neues Arbeitsverhältnis eingehen, schriftlich darauf hinweisen, dass sie ihre Unfalldeckung selbst wieder in die Krankenversicherung aufzunehmen haben. Im übrigen ist die Erfüllung des Krankenversicherungsobligatoriums Sache jeder Einzelperson.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie bei ihrer AHV-Zweigstelle oder im Internet unter www.ak-bern.ch.

AHV – Zweigstelle Utzenstorf

Spitex Verein



Nach 9½ Jahren verlässt Elisabeth Erb die Spitex

Am 1. Mai 1993 begann Elisabeth Erb als Gemeindefrankenschwester für den damaligen Krankenpflegeverein zu arbeiten. Vieles hat sich in den vergangenen Jahren geändert, der Krankenpflegeverein hat mit der Haushilfe zum Spitexverein fusioniert, der Stützpunkt konnte an der Koppigenstrasse 14 eingerichtet werden usw.

Mit einem kurzen Interview möchten wir uns von Elisabeth Erb verabschieden.

A.B.: Liebe Elisabeth, erinnerst du dich noch an deinen Anfang beim Krankenpflegeverein Utzenstorf Wiler Zielebach?

Elisabeth Erb: Ja, ich erinnere mich noch sehr gut. Es war ein wunderschöner Maitag und die schönen Bauernhäuser faszinierten mich, aber alles war mir noch

fremd. Die Spitex kannte ich aus der Stadt, aber noch nicht auf dem Land.

A.B. : Was hat dir an deiner Arbeit besonders gefallen?

Elisabeth Erb: Der Kontakt mit den Menschen und das Unterwegssein im Dorf. In den vergangenen Jahren bin ich hier heimisch geworden.

A.B. : Gab es auch Schattenseiten bei deiner Arbeit?

Elisabeth Erb: Ja, die nächtlichen Einsätze waren für mich belastend. Durch die jahrelange Pflege der Patienten gibt es auch tiefere Beziehungen, die das Abschiednehmen schwer machen.

A.B. : Seit einem Jahr haben wir in der Spitex Utzenstorf Wiler Zielebach weniger Einsätze in der anspruchsvollen Pflege. Mit grossem Bedauern entschloss sich der

Vorstand, eine Krankenschwesternstelle abzubauen. Nach vielen guten Gesprächen im Team hast du dich entschieden, fort zugehen, da du nicht an die Region gebunden bist. Was wirst du in nächster Zeit beruflich machen?

Elisabeth Erb : Nach so vielen Jahren in der Spitex interessiert es mich, ob mir die Arbeit im Spital noch zusagt. Aber festgelegt habe ich mich noch nicht.

A.B. : Wir danken dir ganz herzlich für deine wertvolle Mitarbeit und die angenehme Zusammenarbeit und wünschen dir alles Gute für deine Zukunft.

Das Interview führte
Annemarie Burkhalter,
Betriebsleiterin Spitex

Pro Senectute



Angehörige zu Hause pflegen: eine grosse Herausforderung!

Die Beratungsstelle der Pro Senectute in Burgdorf kann in vielen Fragen rund um die Pflege von Angehörigen beraten. Eine wichtige Frage ist immer wieder die Entlastung pflegender Angehöriger. Wir möchten Ihnen eines unserer Angebote vorstellen:

Das Tagesheim

(ein Angebot der Pro Senectute Burgdorf / Fraubrunnen und des Alterspflegeheims Burgdorf)

Angehörige entlasten und den betreuten Menschen eine Abwechslung bieten

Die tägliche Pflege von betagten und bedürftigen Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die ermüdet und an den Kräften zehrt. Wer möchte da nicht einmal ausspannen?

Dies ist nicht nur wünschbar, sondern auch sinnvoll: Eine regelmässige Entlastung bringt neuen Elan und frische Energie. Die Abwechslung und Kontakte zu anderen betagten Menschen helfen den Tagesgästen, ihren Alltag mit neuen Impulsen zu bewältigen.

In einer schönen Umgebung

in eigens dafür umgebauten Räumlichkeiten des Alterspflegeheimes in Burgdorf, Einschlagweg 38, 3400 Burgdorf

Von Montag bis Samstag täglich 11 Stunden geöffnet von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Auf spezielle Anfrage, die mindestens eine Woche im Voraus zu erfolgen hat, werden Gäste auch an Sonn- und Feiertagen betreut.

Kosten und Konditionen

Die Tagespauschale pro Gast beträgt Fr. 65.--. Inbegriffen sind Mittagessen, Zwischenverpflegung und Betreuung. Ein Nachtessen wird mit Fr. 9.-- verrechnet. Andere Zusatzleistungen werden separat in Rechnung gestellt (es kann beispielsweise die Fusspflege oder Physiotherapie in Anspruch genommen werden).

Der Transport zum Tagesheim wird durch die Bezugsperson organisiert.

Die Anmeldung erfolgt mindestens vierundzwanzig Stunden im Voraus. Auf spezielle Anfrage, die mindestens eine Woche im Voraus zu erfolgen hat, werden Gäste auch an Sonn- und Feiertagen betreut. In Ausnahmesituationen und wenn es die betrieblichen Umstände erlauben sind kurzfristige Anmeldungen möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung

Tagesheimleiterin Frau Johanna Rettenmund, Tel. 034 421 91 07, oder Alterspflegeheim Region Burgdorf (APH), Tagesheim, Einschlagweg 38, 3400 Burgdorf

Weitere Beratung in Fragen rund um die Pflege Angehöriger

Beratungsstelle der Pro Senectute, Frau A. Gerbig (Sozialarbeiterin HFS), Bahnhofstr. 61, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 75 19



Generalabonnemente SBB

Für 30 Franken mit Bahn, Bus und Schiff quer durch die ganze Schweiz!

Sie können die von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten vier GA-Flexi (Flexicards) bei der Landi Utzenstorf, Bahnhofstrasse 33, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich; es gilt einfach: Fr. 30.-- gegen Flexicard (= Quittung), solange es hat.

Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich. Greifen Sie zu!

Öffnungszeiten der Landi:

Mo - Fr : 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr

Samstag 08.00 - 16.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Gemeinderat und Personal

Wasserqualität



Die Gesamthärte in französischen Härtegraden beläuft sich auf 24 - 29 (°fH); resp. 13 - 16 deutsche Härtegrade (°dH).

Der Nitratgehalt des Trinkwasser beläuft sich auf 10 - 22 mg pro Liter für den Zufluss aus dem Emmental.

Bei den übrigen Wasserförderungen im Versorgungsgebiet beträgt der Nitratgehalt 16 - 24 mg pro Liter.

Toleranzwert: 40 mg pro Liter

Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH



Die GA Weissenstein GmbH wird die Anlage der Gemeinde Utzenstorf ab August bis Oktober 2002 von 450 MHz auf 750 MHz Bandbreite erweitern. Ab Anfang November 2002 ist das Netz der Gemeinde Utzenstorf auch Internet tauglich.

Plombierungen oder Entplombierungen können wie bisher der Gemeinde gemeldet werden.

Verantwortlicher Herr H.Weyermann Tel. G 034 413 18 41.

Fernseh Frequenzliste

Deutschsprachig	Frequenz	Kanal
SF 1	203.25	09 (09)
SF 2	210.25	10 (10)
Intro TV	126.25	S 04 (84)
TeleBärn	154.25	S 08 (88)
Infokanal mit Wetter	224.25	12 (12)
Star-TV	391.25	H 32 (112)

Viva-Swizz	112.25	S 02 (82)
3-SAT	287.25	S 19 (99)
ARD	189.25	07 (07)
ZDF	217.25	11 (11)
SW 3	196.25	08 (08)
B 3 (Bayern 3)	231.25	S 11 (91)
ORF 1	62.25	04 (04)
ORF 2	182.25	06 (06)
Arte	319.25	H 23 (103)
Kabel 1	351.25	H 27 (107)
n-tv	375.25	H 30 (110)
ProSieben	266.25	S 16 (96)
RTL	273.25	S 17 (97)
RTL 2	311.25	H 22 (102)
Super RTL	359.25	H 28 (108)
SAT 1	238.25	S 12 (92)
VOX	327.25	H 24 (104)
TM 3	399.25	H 33 (113)
DSF	303.25	H 21 (101)
Eurosport	147.25	S 07 (87)
TeleClub *	383.25	H 31

Französischsprachig	Frequenz	Kanal		
TSR 1	55.25	03 (03)	DRS 3	91.30
TSR 2	119.25	03 (83)	Musigwälle 531	98.60
TF 1	133.25	S 05 (85)	Radio 105 Network	106.05
France 2	161.25	S 09 (89)	Radio 32	92.05
France 3	280.25	S 18 (98)	Radio EVIVA	97.65
			Swiss Classic	104.40
			Swiss Pop	106.05
Italienischsprachig	Frequenz	Kanal	Swiss Classic	103.20
TSI 1	175.25	05 (05)	Swiss Pop (light)	103.50
TSI 2	431.25	H 37 (117)	Swiss Culture & Jazz	104.00
RAI Uno	259.25	S 15 (95)	VIRUS (DRS-Jugendsender)	102.80
RAI Due	48.25	02 (02)	Radio 24 plus	103.70
			Radio ExtraBern	105.70
Englischsprachig	Frequenz	Kanal	Radio Förderband	107.90
BBC World	343.25	H 26 (106)	SWR 1 BW	92.65
CNN	168.25	S 10 (90)	SWR 2	92.45
nbc	423.25	H 36 (116)	SWR 3	94.15
			Bayerischer Rundfunk 4	99.60
Andere	Frequenz	Kanal	Österreichischer Rundfunk 1	95.60
TVE International	343.25	S 26	Österreichischer Rundfunk 2	96.10
RTP Portugal	335.25	H 25 (105)	Klassik Radio	99.05
			Radio Melodie	107.10
			RTL-Oldie	98.25

* Empfang nur mit Decoder (gebührenpflichtig)

S Sonderkanal. Dieser muss bei einzelnen Geräten mit Kanalwahl um eine Zahl tiefer eingestellt werden (z.B. S 19 auf 98 statt 99).

H Hyperkanal. Kann nur in auf 450 MHz umgebauten Gemeinden empfangen werden. Das TV-Gerät muss mit einem Hyperband-Tuner ausgerüstet sein.

Radio UKW-Frequenzliste

Deutschsprachig	Frequenz
DRS 1 Aargau/Solothurn	88.00
DRS 1 Regio Bern	87.70
DRS 2	88.45

Französischsprachig	Frequenz
RSR la Première	101.35
RSR Espace 2	101.75
RSR Couleur 3	102.10
France Musique	105.20
France Culture	104.40
France Inter	102.50

Andere	Frequenz
Radio Svizzera Italiana 1	100.70
Radio Rumantsch (DRS R)	100.40
BBC Worldservice	106.55
Sky-Radio	107.70



Schulen Utzenstorf – Ferienplan 2002 – 2004

2002

Herbst	14.09.02 - 06.10.02
Winter	21.12.02 - 05.01.03

2003

Sportwoche	25.01.03 - 02.02.03
Frühling Schule I	29.03.03 - 21.04.03
Frühling Schule II	05.04.03 - 21.04.03
Auffahrt	29.05.03 - 01.06.03
Sommer	28.06.03 - 03.08.03
Herbst	20.09.03 - 12.10.03
Winter	20.12.03 - 06.01.04

2004

Sportwoche	24.01.04 - 01.02.04
Frühling Schule I	27.03.04 - 18.04.04
Frühling Schule II	03.04.04 - 18.04.04
Auffahrt	20.05.04 - 23.05.04
Sommer	26.06.04 - 08.08.04
Herbst	25.09.04 - 17.10.04
Winter	25.12.04 - 09.01.05



Klassenteilung

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse Real ist über 30 angestiegen. Dadurch konnten wir die Klasse teilen, es entstanden die Klassen 7ra und 7rb.

Neue Lehrpersonen Schule II

Frau Anita Mischler

Frau Mischler ist Klassenlehrerin der neuen 7ra. sie ist im Sommer 2002 im Seminar Höhere Mittelschule Marzili patentiert worden. Frau Mischler ist als junge Lehrerin mit viel Motivation und Elan in den Beruf eingestiegen. In unserem Kollegium hat sie sich sofort zu rechtgefunden, ihre Schülerinnen und Schüler sind glücklich mit der neu gewählten Lehrerin

Herr Roger Strub

Die andere Klasse, 7rb wird von Herrn Strub geführt. Herr Strub wohnt im Dorf und hat zwischen seinen Anfängen als Lehrer 1977 in Worb bis zur Wiederaufnahme seiner Lehrtätigkeit in Utzenstorf ein sehr vielfältiges und kreatives Berufsleben geführt.

Seine eigene Firma «Bernnet AG» zeigt seine Kompetenz im Bereich Multimedia.

Schauen Sie sich doch die beiden Klassen 7ra und 7rb mit einem Portrait der Klassenlehrerin und des Klassenlehrers im Internet an: www.denkraum.ch



Sport und Ernährung – Sporttag der Schulen Utzenstorf

Am Sporttag vom 12. Juni 2002 war das z`Nüni für die Schülerinnen und Schüler von Utzenstorf umsonst und erst noch sportgerecht.



Das Projektteam für Gesundheitsförderung betreute einen Info- und Verpflegungsstand.



Für fachliche Beratung und gesundheitliche Sörgeli stellte sich Dr. Ch. Bosshard beratend zur Verfügung.

Sponsoren:

Konditorei Schwarz, Utzenstorf
Bäckerei Winz, Utzenstorf
Bäckerei Flury, Koppigen

Steffen-Ris AG, Utzenstorf
Schär Sport, Koppigen
Migros Aare
Haco AG, Gümligen



Den Kindern schmeckten die Fitstengel, Vollkornbrote, Reiswaffeln, Rüeblī und Frūchte vorzūglich. Als es gegen den Mittag ging, war unser Stand jedenfalls leergegessen.

Es war schön zu erleben, wie Nahrungsmittel ohne Zucker, Schoggi und Fett heiss begehrt waren.



...und was ganz besonders erfreulich war: Sämtliche Nahrungsmittel wurden gespendet!

Wir danken allen Sponsoren herzlich für die grosszügigen Spenden!

Altersheim Stiftung Mösli Utzenstorf

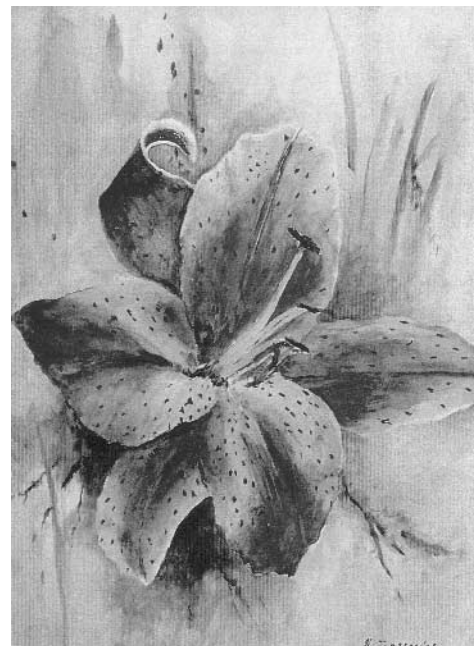


Mösli x Kunst = Kultur

- Kultur = Menschentum
- Kultur = Erziehung – Anstand – Verhalten
- Kultur = Entwicklung
- Kultur = Lebensform – Lebensart
- Kultur = Brauchtum – Sitte
- Kultur = Gesellschaftsform
- Kultur = Bildung

Jedes von uns trägt seine Kultur in sich! Und diese – unsere Kultur ist entstanden durch unsere persönliche Familiengeschichte, unsere heimatlichen Wurzeln, unsere Lebensgestaltung und unsere Erlebnisse.

Ein spezielles Erlebnis wird die Ausstellung von Aquarell-Bildern und Porzellan-Gegenständen im Mösli Utzenstorf sein.



Wir freuen uns und sind sehr stolz, dass Herr Walter Gasser, Thun, und Frau Ruth Bärtschi, Thun, unser Haus mit ihren Blumen- & Landschaftsbildern und ihrem Porzellan (u. a. klassische Blumenmalerei Meissen) ab 23. August 2002 in Form einer Ausstellung schmücken.

Sie sind alle herzlich eingeladen, unsere Ausstellung zu besuchen!

Jürg Kruger, Heimleitung

Mösli - Zentrum für Wohnen,
Betreuung und Pflege im Alter
Waldstrasse 54, 3427 Utzenstorf

Ab 23. August 2002 befindet sich die Ausstellung im
1. Stock des Hauses

Öffnungszeiten: Täglich von 14.00 – 17.00 Uhr



Römisch-katholische Kirchgemeinde

Tag	Zeit	Anlass	Organisiert	Anmerkung
SEPTEMBER				
17	19.30	Sitzung	KGR	
26	19.30	Sitzung Projektausschuss III	KK	
28-4.10.		Schönstatt Jungmänner Herbstlager auf der Alp	Jugendleiter	
OKTOBER				
04	19.30	Herz-Jesu Freitag	L.Rosenkranz	Anbetungsstunde
14	20.00	Kirchenchor		
15	19.30	Sitzung	KGR	
19	14.00	Schönstatt Jungmänner	Jugendleiter	Gruppenstunde
19	14.00	Schönstatt Mädchen-Jugend	Jugendleiterinnen	Gruppenstunde
20	08.00	stille heilige Messe		
20	09.30	Oekumenischer Gottesdienst		reform.Kirche Utzenstorf
21		Anfang Religionsunterricht	Katechetinnen	alle Klassen
20		Sonntagskaffee	KK	
21	20.00	Kirchenchor		
22	20.00	Konzert der Wolgakosaken		
28	20.00	Kirchenchor		
30	20.00	☞ ☞ ☞ Terminplanung 2003	alle Gruppen	
NOVEMBER				
01	19.30	Allerheiligen Herz-Jesu Freitag	L.Rosenkranz	Anbetungsstunde
02	10.00	Schönstatt Jungmänner	Jugendleiter	Gruppenstunde
04	20.00	Kirchenchor		
06	20.15	Kultureller Vortrag	FMG / KK	
09	17.30	Tag der Völker; ital.-dt.Gottesdienst		
09		Apéro	KK	

Tag	Zeit	Anlass	Organisiert	Anmerkung
11	20.00	Kirchenchor		
12	19.30	Sitzung	KGR	
14	20.15	Sitzung	KK	
16	14.00	Schönstatt Jungmänner	Jugendleiter	Gruppenstunde
16	14.00	Schönstatt Mädchen-Jugend	Jugendleiterinnen	Gruppenstunde
18	20.00	Kirchenchor		
20	20.00	Elternabend Firmung 2003	B.Lüscher	
22		Jahresessen	KK	
23	10.00	Schönstatt Jungmänner	Jugendleiter	Gruppenstunde
25	20.00	Kirchenchor		
27	20.00	Kirchgemeindeversammlung – Budget 2003	KGR	
DEZEMBER				
01	09.30	Aussendung St. Nikolaus	KK	
02	20.00	Kirchenchor		
02	20.15	Koordinationsitzung Samichlaus	KK	
05	19.30	Sitzung	KGR	
04	20.00	Monatsanlass – Adventsfeier	FMG	19.30 hl. Messe
06		St. Nikolaus Hausbesuche		nach Anmeldung
09	20.00	Kirchenchor		
11	05.45	Rorate – Die Kerzenmesse im Advent	Pfarrei	
21		Ankunft Licht aus Bethlehem		
16	20.00	Kirchenchor		
14	18.30	Lektorentreff	Lektoren	1. Sem. 2003
23	20.00	Hauptprobe Kirchenchor		
17	19.30	Bussandacht für Erwachsene		
24	17.00	Familienweihnacht		
24	23.30	Mitternachtsmette m. Kirchenchor		

Bitte beachten Sie, dass es während des Jahres noch Termin- oder Zeitverschiebungen geben kann. Zusätzliche Termine können noch aufgenommen werden. Sehen Sie im wöchentlichen Pfarrblatt, im monatlich herausgegebenen und am Schriftenstand der Kirche aufgelegten Pfarrbrief oder auf der Internetseite unserer Pfarrei: www.utzenstorkath.ch nach!

Reformierte Kirchgemeinde

Sommerlager 2002

Auch dieses Jahr wurde das SOLA in der ersten Woche der Sommerferien in Schönried durchgeführt. 91 Kinder, 4 HilfsleiterInnen und 9 LeiterInnen erlebten eine tolle und abwechslungsreiche Woche im Ferienhaus Amt Fraubrunnen.

Die Temperaturen waren zwar nicht ganz so hoch wie letztes Jahr, jedoch konnten wir das Wochenprogramm nach Plan durchführen.

Ein grosser Renner war die Rodelbahn auf dem Rellerli. Die Fahrten auf der Rodelbahn verdienten sich die Kinder nach einem 1½ stündigen Aufstieg redlich.



Das Freibad in Saanen überzeugte uns mit seinen vielen Spielgeräten in und um das Wasser.

Die grosse Tagestour führte uns mit dem Postauto zum Col-du-Pillon. Nach einem Aufstieg hatten wir vor uns den herrlichen Ausblick auf den Arnensee, welchen wir kurz nach Mittag erreichten.

An Nachmittagen führten wir Workshop's durch. Töpfen, Bändele, Seile herstellen, Zwirbel basteln oder Rap wurde angeboten.



Am Abend kamen auch die Discofreaks auf ihre Rechnung. Da die Abende kühl waren, kam auch das Singen nicht zu kurz. Alte und neue Hits wurden mit Keyboard und Schlagzeug gesungen.

Der Dank gilt auch dieses Jahr besonders Peter Bolli, der uns mit seinen Kochkünsten verwöhnte und sich auch um jedes Kind sorgte!

Merci der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport, der Gemeinde Utzenstorf für ihre finanzielle Unterstützung und allen LeiterInnen, die wieder zu einer unvergesslichen Lagerwoche beigetragen haben!

**Für das Sommerlager-Team
Rolf Schwab**

Ortsparteien Utzenstorf



Präsident:
Norbert Wohlking
Sonnmattstrasse 6
3427 Utzenstorf

Tel. 032 665 12 65
Natel 079 611 92 34
E-Mail norbert.wohlking@bluewin.ch



Sozialdemokratische Partei
Sektion Utzenstorf

Präsidium:
Petra Balmer
Ringweg 4
3427 Utzenstorf

Tel. 032 665 10 12

Heinz Bürgi
Hasenmattstrasse 31
3427 Utzenstorf

Tel. 032 665 25 43
E-Mail sp-utzenstorf@sp-ps.ch



Schweizerische Volkspartei
Sektion Utzenstorf

Präsident:
Thomas Sollberger
Hauptstrasse 3
3427 Utzenstorf

Tel. P 032 665 14 36
Tel. G 032 685 63 63
E-Mail thomas.sollberger@bluemail.ch

SP im «Ufwind»

Am Grümpeltturnier des FC Utzenstorf vom 02.-04.08.2002 stand die SP Utzenstorf mit zwei Mannschaften, "Hopp in Gmeindrat" und "Roti Chüe im Ufwind" im Einsatz. Das nasse Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben.



Heinz Bürgi, hast du dich leicht verletzt?

Heinz Bürgi: Beim Einspielen habe ich mir etwas weh getan. Wahrscheinlich eine Zerrung.

Trotzdem hast du weiterhin das Tor deiner Mannschaft verteidigt?

Heinz Bürgi: So schnell gebe ich doch nicht auf!!

Wirst du im November 2002 wieder für den Gemeinderat kandidieren?

Heinz Bürgi: Nachdem ich bei der Gründung des Verbandes öffentliche Sicherheit untere Emme massgeblich beteiligt gewesen bin, möchte ich weiterhin beim Aufbau mitarbeiten. Deshalb bin ich motiviert, wieder zur Wahl anzutreten.

Res Krähenbühl, im November 2002 wirst du für die Wahl in den Gemeinderat kandidieren?

Res Krähenbühl: Ich habe mich entschlossen, für den Gemeinderat zu kandidieren, weil mich politische Zusammenhänge in der Gemeinde interessieren und ich mich verantwortlich fühle, entsprechend Einfluss zu nehmen.

Du bist beim Fussballturnier durch dein faires Zusammenspiel aufgefallen. Ist dir gute Zusammenarbeit allgemein wichtig?

Res Krähenbühl: Nur durch ein gutes und faires Zusammenspiel werden ansprechende Leistungen erbracht. Und dies nicht nur im Sport sondern auch im täglichen Leben.



Hanspeter Müller konnte am Fussballturnier leider nicht teilnehmen.

Emmenlauf

Am Emmenlauf vom 21.08.2002 starteten sieben Personen für die SP Utzenstorf.



Hanspeter Müller, wolltest du nicht mitlaufen?

Hanspeter Müller (lacht): Nein, ich bin ein aktiver Hornusser, aber kein Läufer! Doch die Atmosphäre hier ist toll und die Leistung der Läufer/innen beachtlich!

Wirst du bei den Gemeindewahlen wieder als Kandidat für den Gemeinderat antreten?

Hanspeter Müller: Ja. Ich habe mich entschlossen, wieder zu kandidieren, und würde mich freuen, mich weiterhin für die Belange der Bürger/innen zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen unseren Gemeinderats-Kandidaten Res Krähnbühl, Heinz Bürgi und Hanspeter Müller viel Erfolg an den Gemeindewahlen am 24. November 2002!

Kreisrichter-Suppleantenwahl vom 22.09.2002



Für die Wahl als Kreisrichter-Suppleantin vom 22.09.2002, als Ersatz für den aus Altersgründen zurückgetretenen Hans Hofer, Utzenstorf, hat die SP Amtsverband Fraubrunnen Heidi Heller nominiert. Wir bitten Sie, Heidi Heller mit Ihrer Stimme zu unterstützen!

Zum Gedenken

Im August 2002 mussten wir Abschied von Käser Hans-Ueli, Styglistrasse 19 und Knörr Ruedi, Eystrasse 21, nehmen. Beide waren während über 40 Jahren treue SP-Mitglieder.

Anlässe der Ortsvereinigung vom 13. Sept. 2002 bis 12. März 2003

13.09.2002	Sponsorenlauf	Fussballplatz	Fussballclub
13.09.2002	Plauschnachtturnier	Mehrzweckhalle	Damenturnverein
16.-20.09.02	Zirkus Wunderplunder	Gotthelfschulhaus	Elternverein
21.09.2002	Kirchgemeindehornussen	Hornusserplatz	Hornusser
27.09.2002	3. Utz. Armbrustschiesen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
28.09.2002	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
29.09.2002	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
04.10.2002	Fünfliberbar	Pausenhalle	Club Aktiv
05.10.2002	Oktoberfest	Mehrzweckhalle	Club Aktiv
07-11.10.02	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
12.+13.10.02	Lotto	Restaurant Freischütz	ATB / Hornusser
19.10.2002	Racletteabend	Pausenhalle	Jodlerchörl
26.+27.10.02	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
30.10.2002	Spielsachen + Sportbörse	Kirchgemeindehaus	Landfrauen
30.10.2002	Spielsachen + Sportbörse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
02.11.02	Jubiläums-Korbballturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein
05.-08.11.02	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
06.11.2002	Treffpunkt Familie	Kirchgemeindehaus	Elternverein
08.11.2002	Räbeliechtli-Umzug	Kirchgemeindehaus	Elternverein
10.11.2002	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
13.11.2002	Samariterkurs		Samariter
16.11.2002	Konzert + Theater	Restaurant Freischütz	Frauenchor
16.+17.11.02	Internat. Radballturnier	Mehrzweckhalle	ATB
20.11.2002	Konzert + Theater	Restaurant Freischütz	Frauenchor
23.11.2002	Konzert + Theater	Restaurant Freischütz	Frauenchor
30.11.+01.12.02	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
01.12.2002	Umrahmung Gottesdienst	Katholische Kirche	Jodlerchörl
04.12.2002	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
09.12.2002	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
11.12.2002	Adventsfeier	Restaurant Bären	Landfrauen
15.12.2002	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
06.01.2003	Blutspende	Mehrzweckhalle	Samariter
25.+26.01.03	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
01.+02.02.03	Pintli-Cup	Mehrzweckhalle	Fussballclub
Feb 03	Tschämeler Zvieri	Kirchschulhaus	Club Aktiv
15./16.02.03	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv
24.-28.02.03	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
01.+05.+08.03.03	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörl
12.03.2003	Hauptversammlung	Restaurant Bären	Landfrauen



Vorstand



Präsident
Tony Gisler
Hasenmattstrasse 2
3426 Aefligen
Telefon: 034 445 32 36
Email: togi@pctip.net



Beisitzer
Rolf Zimmermann
Hauptstrasse 7a
3427 Utzenstorf
Telefon: 032 665 23 67
Email: airzimmi@swissonline.ch



Vize-Präsident
Kurt Schüpbach
Eystrasse 10
3427 Utzenstorf
Telefon: 032 665 28 16
Email: chuede@tiscalinet.ch



Beisitzerin
Elisabeth Wüthrich
Aefligenstrasse 5
3427 Utzenstorf
Telefon: 032 665 31 50



Kassier
Urs Scheidegger
Eystrasse 53
3427 Utzenstorf
Telefon: 032 665 21 59



Subkommission Zeitung
Beat Singer
Gothelfstrasse 4
3427 Utzenstorf
Telefon: 032 665 11 68
Email: singer.druckerei@bluewin.ch



Sekretär
Markus Stucki
Niesenstrasse 18
3427 Utzenstorf:
Telefon: 032 665 26 17
Email: markusstucki@gwu.ch

Vereinsadressen

- Armbrustschützen
Markus Steiner, Bernstrasse 51,
3312 Fraubrunnen
031 767 83 09
- Artillerievereinigung
Beat Flury, Poststrasse 7, 3427 Utzenstorf
032 665 42 41
- ATB Radfahrerverein
Daniel Bracher, Unterdorfstrasse 25A,
3427 Utzenstorf
032 665 13 58
- Chorus Gaudium
Christian Brun, Lerchenweg 1A,
3427 Utzenstorf
032 665 36 20
- Club-Aktiv
Rolf Singer, Schulweg 4, 3427 Utzenstorf
032 665 17 01
- Damenturnverein
Simone Singer, Gotthelfstrasse 4,
3427 Utzenstorf
032 665 11 68

-
- Elternverein
Theo Balmer, Ringweg 4, 3427 Utzenstorf
032 665 10 12
 - Frauenchor
Trudi Weber, Aefligenstrasse 2,
3427 Utzenstorf
032 665 22 62
 - Frauenturnverein
Lonny Kohler, Jurastrasse 5, 3315 Krälligen
032 665 22 58
 - Fussballclub
Werner Kumli, Feldeggstrasse 24,
3427 Utzenstorf
032 665 52 46
 - Gewerbeverein
Hans Brechbühler, Hauptstrasse 2,
3427 Utzenstorf
032 665 38 81
 - Grün-Weiss Utzenstorf
Christian Brunner, Kieswerkstrasse 58,
3427 Utzenstorf
032 665 12 49
 - Hornussergesellschaft
Christof Aebi, Kieswerkstrasse 40,
3427 Utzenstorf
032 665 28 87
 - Jodlerchörli
Wymann Ulrich, Oberdorfstrasse 66,
3427 Utzenstorf
032 665 43 15
 - Kleintierzüchterverein
Martin Schneider, Waldstrasse 16,
3427 Utzenstorf
032 665 30 92
 - Landfrauen
Maria Läng, Kieswerkstrasse 9,
3427 Utzenstorf
032 665 39 18
 - Laufträff Utzenstorf
Urs Adam, Styglistrasse 23, 3427 Utzenstorf
032 665 21 05
 - Männerchor
Albert Ledermann, Eystrasse 42,
3427 Utzenstorf
032 665 42 55
 - Männerriege
Alfred Werthmüller, Hofacherstr. 14,
3428 Wiler b. U.
032 665 35 54
 - Musikgesellschaft
Max Rohrbach, Oelebachweg 31,
3427 Utzenstorf
032 665 12 30
 - Ortsvereinigung
Tony Gisler, Hasenmattstrasse 2,
3426 Aefligen
034 445 32 36
 - Platzgerclub
Fritz Schär, Ahornweg 5, 3427 Utzenstorf
032 665 24 36
 - Samariterverein
Dora Kiener, Quellgasse 5, 3427 Utzenstorf
032 665 25 65
 - Schachclub
Hans Letzkus, J. Hochstrasserweg 47,
3427 Utzenstorf
032 665 31 66
 - Tennisclub
Jürg Luder, Schlossstrasse 9 E,
3427 Utzenstorf
032 665 50 36
 - Theaterlüt vom Schache
Tony Gisler, Hasenmattstrasse 2,
3426 Aefligen
034 445 32 36
 - Tischtennisclub
Markus Berger, Ahornweg 14, 3427 Utzenstorf
032 665 39 85
 - Trachtengruppe
Verena Kämpfer, Hauptstrasse 32,
3428 Wiler b. U.
032 665 48 87
 - Turnverein
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4, 3427 Utzenstorf
032 665 11 68
 - UHT United Utzenstorf
Jan Weber, Zähringerstrasse 33, 3012 Bern
-

- Utzenstorf Schützen
H.-R. Wymann, Kieswerkstrasse 20,
3427 Utzenstorf
032 665 20 52
- Verein für Ornithologie
Werner Buchser, Wiesenweg 18,
3427 Utzenstorf
032 665 36 08
- Verein Gotthelffonds
Barbara Kummer, Oberdorfstr. 33,
3427 Utzenstorf
032 665 41 03

- Verkehrs-& Versch. Verein
Hanspeter Christen, Eyrstrasse 20,
3427 Utzenstorf
032 665 31 64
- Volley Utzenstorf
Beat Flückiger, Amselweg 5, 3427 Utzenstorf
032 665 17 49

Unsere Dienstleistungen

- Empfänge organisieren
- Anlaufsstelle zwischen Gemeinde und Vereinen
(Bei Unstimmigkeiten)
- Koordination Vereinsanlässe
- Betreuung Veranstaltungskalender im Internet
(melden Sie sich bei Markus Stucki) mit Infos der Ortsvereine
- Ein Versand pro Monat an alle Vereinspräsidenten,
mit der Möglichkeit, dass die Vereine Werbung beilegen können, wie finden Sie diese Idee?

Die neue Ortsvereinigung plant im Jahr 2003 ein Jubiläumsfest für das Mehrzweckgebäude, das im Jahr 1993 eingeweiht wurde.

Werte Vorsitzende der Dorfvereine, haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wie finden Sie die Idee?

Schreibt ein E-mail oder nehmt telefonisch Kontakt auf mit Markus Stucki:

Ortsvereinigung Utzenstorf
Markus Stucki, Niesenstrasse 18, 3427 Utzenstorf
Tel. G: 032 666 40 62, Tel. P: 032 665 26 17
E-mail: markusstucki@gwu.ch

Einladung zur Präsidentenkonferenz

1. Oktober 2002, im Restaurant Frohsinn Rustica, um 20.00 Uhr

Themen: Die neue Ortsvereinigung hat Ideen!!

Anregungen an die Vereinspräsidenten

Diskussion «10 Jahre Mehrzweckgebäude im Jahr 2003»

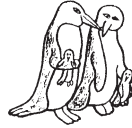
Verschiedenes

WM-Dritter und Schweizerrekord für Christoph Sommer

Bis 5000 m sah es so aus, als könnte auch der Unterarmamputierte Christoph Sommer Weltmeister werden. Er führte den favorisierten Spanier Javier Conde wieder an den Briten Mark Brown heran und sorgte nochmals für eine Tempoverschärfung an der Spitze. «Ein solches Rennen bin ich noch nie gelaufen. Selbst für mich ist es unglaublich, was da abgegangen ist. Ein Jahr lang habe ich zweimal täglich auf dieses Ziel hin trainiert, nun ist die erhoffte Medaille gewonnen. Ich darf mit Stolz sagen, ich

habe dafür fast bis zum Umfallen kämpfen müssen. Dadurch ist die Befriedigung noch grösser. Dem von hinten auflaufenden Chinesen konnte ich nicht mehr folgen», sagte der amtierende Marathon-Europameister Christoph Sommer nach dem für ihn «legendären Rennen». Dass er mit 15.37.08 seinen eigenen Schweizerrekord um sieben Zehntel verbessern konnte, war eine verdiente Zugabe.

Die Ortsvereinigung gratuliert ihm herzlich



Wo können sich unsere «Spatzen» ein neues Nest bauen?



*Spielgruppenleiterin
Christine Sollberger mit ihren
Schützlingen*

Was wir schon seit längerer Zeit befürchtet haben, ist nun eingetroffen. Die Gemeinde Utzenstorf hat einen Käufer für das ehemalige Armenhaus, den «Spittel», gefunden. Für unsere Spielgruppe «Spatzenäscht» bedeutet dies, dass so bald als möglich ein neuer Raum gefunden werden muss. Der Elternverein beschäftigt im Moment drei Spielgruppen-Leiterinnen, welche insgesamt über 40 Kinder betreuen. Seit

Quartalsbeginn bieten wir fünf (vorher vier) Spielgruppen an, damit die Leiterinnen jedem Kind gerecht werden können.

Wer kann uns helfen? Wir benötigen in absehbarer Zeit einen Raum möglichst an zentraler Lage. Eventuell einen nicht mehr genutzten Ökonomieteil eines Bauernhauses mit dazu gehörendem «Gärtli». Ausbau und Unterhalt des Raums und die Pflege des Gartens wird durch den Elternverein in Eigenarbeit erfolgen. Für jeden Hinweis sind wir sehr dankbar. Anrufe bitte an unseren Präsidenten **Theo Balmer, Tel. 032 665 10 12.**

Theaterzirkus Wunderplunder

Schon bald ist es soweit! Während der ersten Herbstferienwoche gastiert der Theaterzirkus Wunderplunder in Utzenstorf. Die Utzenstorfer Schulkinder freuen sich jetzt schon auf dieses Ereignis. Am Freitag, 20. September werden die Eltern, Verwandten und Bekannten sich das Ergebnis der Zirkusproben ansehen können. Die Vorstellungen beginnen um 14.30 Uhr und 19.30 Uhr. Tip: Früh genug da sein, das Zirkuszelt ist nicht allzu gross.

Mittagstisch

Am Mittagstisch nehmen in diesem Jahr 11 Schüler regelmässig und 15 Schüler unregelmässig teil. Zum er-

sten Mal wurden auch die Schüler von Zielebach angefragt und daraus ergaben sich gleich 4 Neuzugänge. Der Mittagstisch findet jeweils am Donnerstag im Kirchgemeindehaus statt. Nach dem Essen können Aufgaben gemacht, oder Spiele gespielt werden. Schüler ab der 5. Klasse können sich unter Eigenaufsicht im Jugendraum der Kirchgemeinde aufhalten.

In nächster Zeit werden wir eine Bedarfsabklärung für einen zusätzlichen Mittagstisch durchführen. Bei genügendem Interesse wird entweder Montag oder Dienstag Mittag ein weiterer Mittagstisch angeboten.

Frau Monika Werthmüller leitet den Mittagstisch. Unterstützt wird sie dabei von jeweils einer ehrenamtlichen Helferin. Es sind dies: Brigitte Biedermann, Katharina Gerber und Verena Heuer. Ein grosses MERCI an diese drei Frauen für ihre grosszügige Mithilfe.

Für Anmeldungen oder Informationen wenden sie sich bitte direkt an Frau Werthmüller, Tel. 032 665 27 27.

Seit etwas mehr als drei Jahren existiert der Utzenstorfer Mittagstisch und von Anfang an wurde er beliefert von Herrn Thommen vom Gasthof «Bären» und Frau Loosli von der «Linde».

Herr Thommen hat sich nun für dieses Schuljahr eine «Auszeit» genommen. An dieser Stelle danken wir ihm herzlich für das ausgezeichnete Essen während der letzten drei Jahre. Frau Loosli verzichtet auf die Belieferung des Mittagstisches, weil sie den Verkauf ihres Restaurants plant. Schade für uns, aber wir mögen ihr natürlich den Ruhestand von Herzen gönnen. Auch ihr danken wir für den grossen Einsatz in den letzten drei Jahren.

Zu unserer grossen Erleichterung haben wir Ersatz für diese beiden gefunden: Neuerdings wird das Restaurant «Schloss Landshut» und das Restaurant «Storchen» in Wiler für uns kochen. Wir sind glücklich, dass wir das Wirteteam «Schloss Landshut» und das Wirtepaar Winz aus Wiler für unseren Mittagstisch gewinnen konnten. Der Dritte im Bunde wird wie letztes Jahr Herr Neuenchwander, Küchenchef des Altersheims «Mösli», sein. Ihnen allen ganz herzlichen Dank für die Unterstützung.

Kinderhütendienst im Altersheim

Zwei Frauen des Elternvereins planen die Einführung eines Kinderhütendienstes, voraussichtlich Freitag Nachmittag ab Mitte November 2002. Die Heimleitung des Altersheims «Mösli» stellt gegen ein kleines Entgelt einen Raum in der Alterssiedlung zur Verfügung. Eine Einrichtung dieser Art gibt den Müttern kleinerer Kinder die Möglichkeit, an einem Nachmittag persönliche Dinge zu erledigen und die Kinder gleichzeitig gut aufgehoben zu

wissen. Gegen den Betrag von fünf Franken je Stunde werden die Kleinen aufs Beste betreut. Um dieses Projekt verwirklichen zu können, suchen wir freiwillige Helferinnen. Wer sich dafür interessiert oder sonst wei-

tere Informationen haben möchte, meldet sich doch bitte bei **Therese Jost**, 032 665 13 31 oder **Karin Stucki**, 032 665 28 18.

Doris Wieland



Da louft öppis

17. – 20. Sept. 2002



Der **VVU**, Verkehrs- und Verschönerungsverein und der **Elternverein** Utzenstorf lädt Sie zu einer Theater- Film- und Zirkuswoche ein.

Dienstag, 17. Sept. 02 **Film** 19:00 Uhr

Der Schuh des Manitu Western-Komödie (2001)

Abahachi und sein weisser Blutsbruder Ranger stecken gehörig in der Klemme.

Von und mit Michael "Bully" Herbig

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Dienstag, 17. Sept. 02 **Film** 21:30 Uhr

The Matrix Action / Thriller (1999)

mit Keanu Reeves, Laurence Fishburne, Carrie-Anne Moss

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Mittwoch, 18. Sept. 02 **Theater** 19:00 Uhr

Der Theaterzirkus Wunderplunder spielt

Konrad, oder das Kind aus der Konservenbüchse

Regie: Jost Krauer, Musik Edi Modespacher

Eintritt: Erwachsene 18.-- Kinder 10.--

Donnerstag, 19. Sept. 02 **Film** 21:30 Uhr

The Truman Show Fantasy / Thriller (1998)

mit Jim Carrey, Laura Linney, Ed Harris

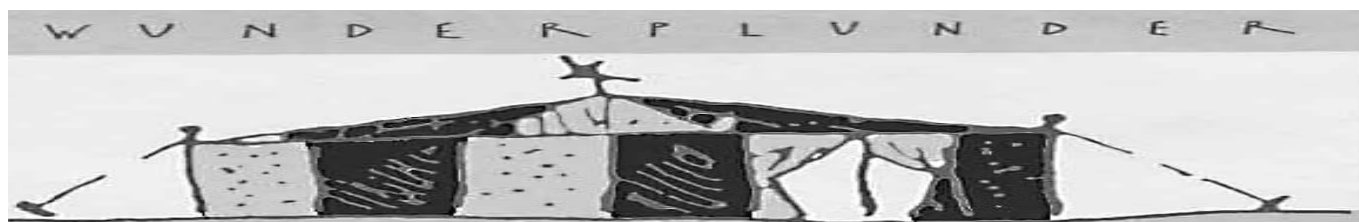
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Freitag, 20. Sept. 02 **Zirkus** 1. Vorstellung 14:30 Uhr, 2. Vorstellung 19:30 Uhr

Kinder machen Zirkus

60 Schülerinnen und Schüler von Utzenstorf zeigen ihre Künste

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten



Vor und nach den Vorstellungen

Barbetrieb

Frauenchor

Mit Spannung fieberten wir unserem Matinée-Konzert am 2. Juni entgegen. Für alle war dieser Anlass etwas Neues und Ungewisses. Umso mehr freuten uns die vielen Zuschauer und der grosse Applaus. Der Erfolg hat unsere harte Arbeit belohnt.

Im August führte uns unsere Reise ins Berner Oberland. Das Wetter war uns gut gesinnt und wir konnten bei der gemütlichen Wanderung von der Grütschalp nach Mürren das herrliche Panorama geniessen. Anschliessend liessen wir uns von dem Naturschauspiel des Trümmelbach beeindruckt. Das tosen des Schmelzwassers von Eiger, Mönch und Jungfrau in den Felsspalten ist fast ein bisschen beängstigend.

Abschliessend gab es ein feines Nachtessen am Thunersee.

Mit grosser Motivation haben wir nun die Vorbereitungen für das Theater im November in Angriff genommen.

«Stilli Wasser», ist ein Mundartstück in vier Akten nach einer Geschichte von Jeremias Gotthelf, für die Bühne bearbeitet durch Ernst Balzli.

Das Stück spielt in der «guten alten Zeit». Die Liebe verleitet die nicht mehr ganz junge Louise dazu, mittels einer Lüge den Mann ihrer Träume zu angeln.

Notar: ...da hets mer vorgspieglet, es heig es grosses Vermöge, Hüser und Weid, Wärttschrifte u tuusige von Gulde... Und i Tropf ha das gloubt! Stellet ech vor, ig, der Herr Notar...

Aber selbst der ehrgeizige Notar muss einsehen, dass Geld nicht immer alles sein kann. Zum grossen Glück trägt auch der Kaminfeger Zesiger bei, der unter nicht ganz immer leichten Umständen seine Arbeit im Haus der Frau Anna Dysli, Spändvögti, zu verrichten versucht.

Stilli Wasser

von Jeremias Gotthelf bearbeitet von Ernst Balzli

13./16./20./23. November 2002

Jodlerchörli Utzenstorf

Ein grosses Dankeschön allen Vereinsdelegationen und Einzelpersonen für den herzlichen Empfang nach unserer erfolgreichen Teilnahme am Eidg. Jodlerfest in Freiburg.

Ein weiterer Dank für die vielen Blumen- und Bargeldgeschenke sowie der Musikgesellschaft Utzenstorf für die musikalische Umrahmung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen anlässlich unseres traditionellen Racletteabends am 19. Oktober in der Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes.

Ueli Wymann

Ferienstpass 2002

Die Aktion **Ferienstpass Utzenstorf** war auch in diesem Sommer ein voller Erfolg.

Zu Spass und aufregenden Erlebnissen waren die Kinder aus Utzenstorf eingeladen. Pünktlich vor Beginn der Sommerferien wurde in den Schulen und Kindergärten die Liste mit den Ferienstpass-Aktionen verteilt. Ueber 30 Anlässe wurden angeboten. Die Ferienstpass-Verantwortlichen wurden für ihre Bemühungen belohnt und

mit beinahe 500 Anmeldungen überschüttet. Leider liess es sich nicht vermeiden, dass bei zu grosser Anmeldezahl Kinder umgeteilt werden mussten oder leider nicht berücksichtigt werden konnten.

Ob eine Wanderung mit den Lamas oder ein Morgen auf dem Bahnhof, ein cooler Drink in der Schulküche oder ein Schuss mit dem Kleinkalibergewehr, für Abwechslung war gesorgt. Der grosse Renner in diesem Jahr war



wiederum der Nachmittag bei der Feuerwehr. Zusammen mit den «Ferienspässlern» aus Bätterkinden konnte zum erstenmal auf dem Golfplatz geschnuppert werden, ebenso konnten neu die Anlässe «Geräteturnen» und «Trampolinspass» in der neuen Emmenhalle stattfinden.

Für den Einsatz, die Spenden und die Bereitschaft den Ferienspass aktiv mitzugestalten danken wir allen Veranstaltern, Verantwortlichen und Helfern ganz herzlich. Der Ferienspass 2003 kommt bestimmt!

Wer hat Zeit und Lust einen Anlass für die Kinder anzubieten?

Wer hat eine originelle Anregung, die wir ins Ferienspass-Programm aufnehmen könnten?

Wer hat Lust und Zeit im Ferienspassteam mitzuarbeiten?

Dürfen wir mit Ihnen rechnen?

Das Ferienspassteam: Barbara Vögeli, Madeleine Steiner, Annikäthi Schwab, Christine Steffen, Susanne Moser, Huguette Rutz, Hansjörg Biser



ATB Radfahrerverein Utzenstorf

Internationales Radballturnier

Am 16. und 17. November 2002 findet wiederum das traditionelle Internationale Radballturnier statt.

In der Mehrzweckhalle Utzenstorf werden mit Sicherheit wieder attraktive und spannende Spiele gezeigt. Auch in diesem Jahr sind wieder Mannschaften aus dem Ausland dabei. Am Samstag ab 13.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr treffen die Teams aus der 1. Liga und aus der 3. Liga aufeinander.

Am Sonntag bestreiten die Schüler- und 3. Liga-Teams ihre Spiele zwischen 09.00 Uhr und ca. 17.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl sorgt die Festwirtschaft und am Samstagabend ist die 5-Liberbar geöffnet. Wir freuen uns, möglichst viele Zuschauer begrüßen zu dürfen.

Volksplatzgen 2002

Das traditionelle Volksplatzgen in Utzenstorf war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg, haben doch fast 170 Platzger teilgenommen.

Der PCU möchte sich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken. Sehr gute Resultate wurden auch dieses Jahr erzielt.

RANGLISTEN:

Platzger:

- | | | |
|----|-----------------------------------|------------|
| 1. | Beat Burkhard,
Herzogenbuchsee | 972 Punkte |
| 2. | Bruno Ryser,
Herzogenbuchsee | 970 Punkte |
| 3. | Stefan Weber,
Blumenstein | 966 Punkte |

Nichtplatzger:

- | | | |
|----|-------------------------------------|------------|
| 1. | Walter Kupferschmid,
Gerlafingen | 894 Punkte |
| 2. | Kurt Steiner,
Aefligen | 848 Punkte |
| 3. | Fritz Urban,
Obergerlafingen | 842 Punkte |

Damen Aktive:

- | | | |
|----|------------------------------|------------|
| 1. | Trudi Weber,
Jegenstorf | 956 Punkte |
| 2. | Daniela Messerli,
Ittigen | 936 Punkte |
| 3. | Nelli Lobsiger,
Bethlehem | 921 Punkte |

Damen und Schüler:

- | | | |
|----|------------------------------------|------------|
| 1. | Matthias Rüfenacht,
Mattstetten | 871 Punkte |
| 2. | Alfred Iseli jun.,
Utzenstorf | 864 Punkte |
| 3. | Sonja Christen,
Rüschegg | 856 Punkte |

Trachtengruppe

Eine grosse Aufgabe wartete diesen Frühling auf uns Trachtenleute. Das Kantonale Bott der Bernischen Trachtenvereinigung, die Jahresversammlung wie sich das auch nennt fand im Mehrzweckgebäude statt. Schon früh am Sonntagmorgen trafen von allen Seiten 600 Trachtenleute ein. Aus dem Oberaargau, Emmental, Oberland, Mittelland, Seeland und Berner Jura.

Mit einem Festgottesdienst umrahmt von der Musikgesellschaft Frohsinn wurde das Bott eröffnet.

Die kurze Pause nach dem Gottesdienst leitete zur Versammlung über. Der Kantonale Obmann Peter Binz bearbeitete mit den Trachtenleuten die anstehenden Traktanden. Am Schluss der Versammlung wurden Lieder und Tänze vorgetragen.

Inzwischen wurde es Mittag, das schmackhafte Mittagessen leitete zur Geselligkeit über. Dass so viele Leute miteinander das Essen serviert bekamen, wurde sehr geschätzt.

Die traditionelle grosse Polonaise im Freien leitete am Nachmittag zu abwechslungsreichen Trachtentänzen ein.

Dazwischen liessen sich die Trachtenleute mit selbstgebackenen Torten, Kuchen und Kaffee gerne verwöhnen.

Unermüdllich wiegten sich die Tanzenden in Volkstanzschritten. Für die Zuschauer eine Augenweide all diese verschiedenen Trachten zu bewundern. Froh gesinnt kehrten die Trachtenleute am Abend in ihre Dörfer zurück. Dank gut überlegten Vorbereitungen ist uns Trachtenleuten das Bott in guter Erinnerung.

Vor den Sommerferien erfreuten wir im Mösli die Bewohner mit Liedern und Tänzen. Ältere Leute erfreuen sich stets an Heimatverbundenem.

Wir üben jeweils am Mittwochabend um 20 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses. Neue Gesichter sind stets willkommen!

Auskunft: Vreni Kämpfer, Telefon 032 665 48 87

Ballsportverein Grün-Weiss Utzenstorf



Die Ballsportler/innen von GWU stecken in den Vorbereitungen für die neue Saison. Folgende Teams konnten für die Hallenmeisterschaft 2002/03 gemeldet werden:

Volleyball:

Damen 4. Liga, Damen 5. Liga, Juniorinnen A (2 x)
Herren 3. Liga

Handball

(Spielgemeinschaften mit PILA Kirchberg und BTV Burgdorf):

Damen 4. Liga, Juniorinnen U17
Herren 2. Liga, Herren 4. Liga (2 x),
Junioren U19, Junioren U17

Ende Juli führte der Rekordinternationale Max Schär im Rahmen des Ferienspasses ein Handball-Schnuppertraining durch. Diejenigen Teilnehmer/innen, welche der Handballvirus befallen hat, sowie andere interessierte Schüler/innen der 3. bis 7. Klassen werden ab Herbst regelmässig Handball spielen können. Informationen dazu werden über die Schule erfolgen.

An folgenden Spieltagen werden die Ballsportler/innen von GWU vor heimischem Publikum zu Meisterschaftsspielen antreten. Wir freuen uns über die Unterstützung durch die Dorfbevölkerung und empfehlen für die Spielpausen unser Matchbeizli.

Heimspieltaten 2002: Samstag, 12. Oktober
Samstag/Sonntag, 23./24. Nov., Samstag, 30. Nov.
Samstag/Sonntag, 7./8. Dez., Samstag, 14. Dez.
Details wie Anspielzeiten und Gegner sind unter www.gwu.ch zu finden.

Last but not least danken wir den nachstehenden Betrieben und Firmen ganz herzlich für ihre finanzielle Unterstützung, welche uns ermöglichte, je ein Teamdress für die Volleyballdamen der 5. Liga und die Handballjunioren U19 zu beschaffen. Wir wissen dieses Sponsoring in der heutigen Wirtschaftslage speziell zu schätzen.

Unsere Dresssponsoren:

Aquarius, Autofahrschule Graber, Bonsaigarten A. Krähenbühl, Bürki AG, Coiffure Frisurpur, Dr. J. Friedli, Enggist & König AG, Fritz Friedli AG, Heizungen E. Mühlemann, Helvetia Patria Versicherungen, Hug Maschinenfabrik AG, Kundenmaurer Klaus Lehmann, Malergeschäft Ruedi Mettler, Restaurant Rustica, Restaurant Schloss Landshut, Schreinerei Jau, Steffen Holzbau, Steiner Automobile AG, Steffen-Ris, Tea-Room Schwarz, Ziswiler Werkzeugbau AG, alle Utzenstorf; Boutique Motte, Die Floristen, Dorfschrynerie Ulli, Gast Coiffure Biosthétique, Niffenegger Druck und Kopie, Wyss Landtechnik alle Bätterkinden; Restaurant Dachchaneli, Aefligen, Golf Bucheggberg, Aetingen; Baumschule Urscheler, Modelleisenbahnen Walther, beide Schalunen

Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Tätigkeitsprogramm 2002 / 03 der Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten	Anmeldung/ Auskunft
Kochdemo Apéro Häppchen	Frau Lauper	Montag, 14. Oktober 02 Gothelfschulhaus Schulküche Utzenstorf 19.30 -22.00 Uhr Fr. 8.-	Anmeldung bis 27. September 02 an Käthy Kunz 032 665 49 83
Weihnachtsdekoration (aus Leichtmetall) Sterne, Schneemann usw.	Createam Lehmann/Semenaro	Donnerstag, 24. Oktober 02 oder Freitag, 25. Oktober 02 kleines Schulhaus, 1. Stock Utzenstorf 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 25.- plus Material	Anmeldung bis 19. Oktober 02 an Käthy Kunz 032 665 49 83 Sibylle Glückeri 032 665 47 46
Filzen (aus Wollmies) Schmuck	Frau V. Brawand	Mittwoch, 6. November 02 Kleines Schulhaus, 1. Stock Utzenstorf 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material	Anmeldung bis 30. Oktober 02 an Käthy Kunz 032 665 49 83 Sibylle Glückeri 032 665 47 46
Dr. Schüssler Salz Information und Anwendung	Drogerie Hofer Frau Wüthrich	Dienstag, 19. November 02 Kurslokal je nach Anzahl Teilnehmer Utzenstorf 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 20.-	Anmeldung bis Ende Oktober an Sibylle Glückeri 032 665 47 46
Samichlausdekoration (Tontöpfli, etc.)	Nelly Minder	Mittwoch, 27. November 02 kleines Schulhaus, 1. Stock, Utzenstorf 19.00 - 21.30 Uhr Fr. 20.- plus Material	Anmeldung bis 23. November 02 an Käthy Kunz 032 665 49 83 Sibylle Glückeri 032 665 47 46
Winter und Adventsdekoration	Monika Wyler	Montag, 25. November 02 Mittwoch, 27. November 02 Donnerstag, 28. November 02 Gärtnerei Wyler, Utzenstorf je 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material	Anmeldung bis 20. November 02 an Käthy Kunz 032 665 49 83 Sibylle Glückeri 032 665 47 46
Kurse nach dem Neujahr			
Beckenbodentraining	Rosette Rohrbach	jeweils Mittwoch ab 8. Januar 03 5x von 19.00 -20.30 Uhr kleines Schulhaus Dachstock Utzenstorf Fr. 50.-	Anmeldung bis Ende Dezember 02 Käthy Kunz 032 665 49 83 Sibylle Glückeri 032 665 47 46

Weitere Veranstaltungen

werden im Anzeiger ausgeschrieben

Mittwoch, 30. Oktober 2002 Winterkleiderbörse

Sonntag, 3. November 2002 Operette im Entlebuch

Mittwoch, 11. Dezember 2002 Adventsfeier

Hornussergesellschaft Utzenstorf

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser, leider ist bei meinem letzten Bericht, den ich für den letzten Dorfkurier vorbereitet habe einen menschlichen Fehler unterlaufen, deshalb erschien in der letzten Zeitung nichts von den Hornussern. Leider wäre dies der Jahresbericht vom Jahre 2001 gewesen, der einigen Hornussern von Utzenstorf zugleich einen Denkanstoss geben sollte. Aber zu dieser Zeit möchte ich euch nicht noch Schnee von gestern unterbreiten und entschuldige mich hiermit in aller Form, obschon ich nichts dafür kann.

Leider stand unser Saisonanfang unter einem ungunstigen Stern, ist doch ein Mitglied von uns unerwartet an einem Blutgerinnsel im Gehirn schwer erkrankt, das uns sehr geschwächt hat. Zum grossen Glück geht es ihm in der Zwischenzeit wieder etwas besser so dass er wieder ein selbständiges Leben führen kann. Das einzige was ihm noch anzumerken ist, ist noch der rechte Arm, der nach einer Operation, die viel zu seiner Genesung beigetragen hat, noch ein wenig schwach ist. An dieser Stelle möchte ich Bärtschi Walter noch alles Gute, viel Geduld und eine Menge Mut zusprechen. Dies gilt auch seiner gesamten Familie, die ihm in dieser schweren Zeit sehr umsorgt und betreut, und beisteht.

Auch Lehmann Franz fehlte uns Krankheits bedingt sehr lange, und dies an allen Ecken und Enden. Auch diese Krankheit ist noch nicht ganz ausgestanden, aber Franz kann in der Zwischenzeit wieder Halbtags zur Arbeit gehen. Franz wünschen wir an dieser Stelle alles Gute und beste Genesung.

Und da gibt es noch Leute, die sich privat so viel Sorgen bereiten, dass uns einer davon den ganzen „Bettel“ hinwarf. Und diese schlechten Ereignisse widerspiegeln unsere bis anhin schlechten Leistungen im ganzen Spielbetrieb. Ich mag mich nicht erinnern, dass wir zum Teil so viel Pech, aber auch Unkonzentriertheit und sehr viel Schwächen in der 1. Mannschaft aufgetreten sind. Dies alles kann eine Mannschaft zu Boden reissen, und ich selbst mache mir grosse Sorgen um unsere 2. Mannschaft. Geschätzte Hornusserkameraden von Utzenstorf, wie soll dies alles weiter gehen?

Ich mag mich nicht erinnern, dass unser Schiff jemals so weit in der Brandung gesunken wäre. Zum grossen Glück gibt es noch ein paar Optimisten, die das ganze Passel immer wieder versuchen zusammen zu fügen. Um die Zukunft zu planen muss sich jeder einzelne Gedanken machen, und Vorschläge an der Sommerversammlung dem Vorstand, der sich grosse Sorgen und Gedanken macht, unterbreiten.

Wenn wir die Leistungen der letzten drei Spiele konstant über die ganze Meisterschaft erbracht hätten, wäre der Abstieg in die zweite Liga nie und nimmer zu einem Thema geworden, und deshalb muntere ich meine Hornusserkameraden auf, nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Unser Ziel für die kommende Meisterschaft im nächsten Jahr kann nur der Wiederaufstieg in die 1. Liga sein. Und mit der Kameradschaft und dem Teamgeist, den ich von der ersten Mannschaft kenne sollte dies auch kein Problem sein. Vielleicht hat der Abstieg in die zweite Liga auch etwas Gutes an sich, vielleicht kommt die Zielstrebigkeit, Einsatzfreude und die Bereitschaft, wieder auf dem Platz seine Leistung zu bringen, und Kameradschaft wieder zurück. Was die erste Mannschaft von Utzenstorf jetzt braucht, ist Spielfreude und Bereitschaft, dass jeder für den anderen einsteht und bereit ist, einem anderen Mitspieler zu helfen, auch wenn es ihm nicht gut läuft oder es ihm nicht gut geht. Das, liebe und geschätzte Hornusserkameraden von Utzenstorf, bin ich mir von der ersten Mannschaft gewohnt, aber es ist auch das, was ich während dieser Meisterschaft oft vermisste.

Was mir am meisten Hoffnung macht, war am 24. Juli als der Ferienspass angesagt war. Zum Anfang regnete es ein wenig, aber dann meinte es der Wettergott gut mit den Kindern, aber auch mit uns. Das Interesse war so gross, dass wir noch eine halbe Stunde anhängen mit Hornussen. Und zu guter letzt verteilten wir auf Grund des grossen Interesses noch Zettel mit dem Datum des nächsten Trainings unserer Junghornusser. Also, sehr geschätzte Eltern, wenn ihr Schützling das Hornussen ausprobieren möchte, lasst ihn oder sie dies Bitte einmal ausprobieren, sie werden von unseren Junghornusserbetreuern profihhaft in Obhut genommen und betreut.

Die Übungen finden jeweils am Mittwochabend um 18 Uhr statt und dauern bis 20Uhr. Ich behaupte immer, der Hornusserplatz sei der schönste Platz in Utzenstorf, und sehr viele auswärtige Hornusser sagen sogar, es sei der schönste Hornusserplatz den sie kennen. Leider steht das Hornussen immer noch unter dem Banne von früher, als man sagte es sei nur eine «Sauferei». Gerade dies erschwert uns das Erhalten und das Ausbilden des Nachwuchses. Heute ist Hornussen ein Sport, ja zum teil ein Spitzensport. Interessenten wenden sich Bitte an unseren Präsidenten Aebi Christof, Kieswerkstrasse 40 in Utzenstorf oder an den Chef Junghornusser, Ledermann Urs, Sonnmattstrasse in Utzenstorf. Es gibt für euch geschätzte Eltern keinerlei zusätzlichen Ausgaben, denn das Material und die Ausbildung wird von dem Hornusserverschein getragen. Also helft uns Bitte in der Existenz unserer zweiten Mannschaft.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Hornussergesellschaft Utzenstorf bei all unseren Passivmitgliedern, Gönnern, und vor allem bei unseren Sponsoren recht herzlich bedanken, dessen Verdienst es auch ist, dass wir auch ab und zu eine Neuanschaffung ins Auge fassen können, die wir schon lange geplant haben. So auch gerade jetzt wieder die neue Absperrwand, die wir auf das Eidgenössische Hornusserfest in Hintermos – Reiden anschaffen konnten. Ein grosses Dankeschön an unsere Sponsoren. Zum einen an Seite von der Firma Kaderli+Schütz Gerüstebau in Koppigen, zum anderen Teil an ein Familienunternehmen in Utzenstorf, dessen Namen aus verständlichen Gründen hier nicht genannt werden möchte, dies haben wir versprochen und ich werde mich auch daran halten.

Und das grösste Dankeschön an unser Mitglied Bandi Hanspeter, der das ganze, zum Teil aufwendige Sponsoring betreibt, pflegt und auch unter seiner Verantwortung läuft.

Utzenstorf Schützen

Trotz des etwas regnerischen Wetters fanden vom 24.–26. Mai 2002 148 Schützinnen und Schützen den Weg ans Feldschiessen nach Bätterkinden.

Während drei Schiesstagen konnte der wohl älteste Volksanlass in seiner einzigartigen und schweizerischen Tradition unfallfrei durchgeführt werden.

Martin Schneider erreichte dabei das Maximumresultat von 72 Punkten. Der Schützenkönigausstich gewann Wymann Evi mit 70 Punkten. Ebenfalls das Resultat von 70 Punkten erzielten Begert Bruno, Habegger Erwin und Schmied Fritz.

Die Utzenstorf Schützen danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für's Mitmachen und gratulieren zu den guten Resultaten.



Einen herzhaften Gruss an die ganze Bevölkerung von Utzenstorf: Der Schreiber **P. von Arx**



Bald ist es soweit!!!!

Die Utzenstorf Schützen führen auch dieses Jahr einen Lottomatch durch.

Sie sind herzlich eingeladen!

Am 26. und 27. Oktober 2002 gibt es im Restaurant Freischütz tolle Preise zu gewinnen.

Ferienwochen für 4–6 Personen à Fr. 500.–,
Weekends à Fr. 250.–,
Alpenrundflüge à Fr. 160.–,
Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharassen und vieles mehr wartet auf Sie!

Wir spielen am

Samstag, 26. Oktober 2002, von 20 Uhr – Schluss

sowie am

Sonntag, 27. Oktober 2002, von 15. Uhr – Schluss
und 20. Uhr – Schluss.

Pia Kiener

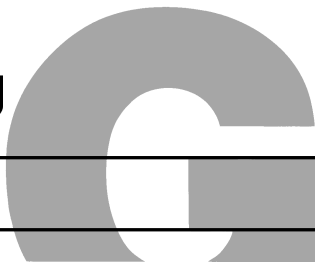
Martin Schneider erreichte mit dem Karabiner das Maximum von 72 Punkten. *Foto: Walter Leuenberger*

Gewerbe Ausstellung Utzenstorf



27.-29. September 02

im Mehrzweckgebäude



Die letzten Vorbereitungen für die Gewerbeausstellung laufen auch Hochtouren. Überall gibt es noch etwas zu ändern oder verbessern, schliesslich wollen wir den Besuchern wiederum eine unvergessliche Ausstellung bieten.

Über 60 Aussteller auf mehr als 1'300 m² Ausstellungsfläche präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte.

Nebst tollen Attraktionen wie Wetterfrosch Mario Slongo, Schlittenhundefahrten, Karikaturist, der Musikgesellschaft Frohsinn und vielen tollen Wettbewerben wird auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen. Diverse Beizli, Cüplibar, Gwärblerbar usw. servieren was das Herz begehrt.

Denn wenn wir was machen, dann machen wir's gut! Nach diesem Motto arbeitet das OK seit über einem Jahr an dieser Ausstellung. Viele Hürden wurden genommen, viele Probleme gelöst. Schliesslich möchte man es ja allen recht machen.

Der Gewerbeverein Utzenstorf freut sich auf Ihren Besuch.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.gwa-utzenstorf.ch

Noch 13 Tage

Wer das Datum noch nicht reserviert hat,
sollte dies jetzt tun!!

**Gewerbeausstellung Utzenstorf
vom 27. – 29. September**

Man sieht sich!
Dort wo man sich trifft.

Gewerbeverein Utzenstorf

Wir gratulieren zu den bestandenen Lehrabschlussprüfungen

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen 2002



Name	Beruf	Lehrbetrieb
Büchel Dominik	Elektromonteur	BKW ISP AG, Utzenstorf
Dubach Thomas	Landschaftsgärtner	Geissbühler Gartenbau AG, Utzenstorf
Dzagalov Laze	Metzger/Fleischgewinnung	Metzgerei Aeschlimann AG, Utzenstorf
Egger Michael	Elektromonteur	Elektro Brechbühler, Utzenstorf
Feissli Sandra	Coiffeuse	Intercoiffure Walter Zaugg, Utzenstorf
Fuhrer Stefan	Zimmermann	Steffen Holzbau AG, Utzenstorf
Genner Michael	Gärtner	Wyler Blumen Gartenbau, Utzenstorf
Moser Karin	Kaufm. Angestellte	Landi Landshut, Utzenstorf
Mühlemann Stefan	Maler	BSH Bau AG, Utzenstorf
Oberholzer Karin	Detailhandelsangestellte	Burren AG Modehaus, Utzenstorf
Rohrer Florian	Maurer	Bürki AG Bauunternehmung, Utzenstorf
Sauter Patrick	Koch	Wirtschaft Freischütz, Utzenstorf
Stalder Matthias	Landschaftsgärtner	Geissbühler Gartenbau AG, Utzenstorf
Stricker Tabea	Konditorin - Confiseurin	Confiserie Schwarz, Utzenstorf
Von Arx Ueli	Dachdecker	Bernhard AG, Utzenstorf
Wälchli Christoph	Spengler- Sanitär- installateur	Bill Th. GmbH, Utzenstorf
Wanner Daniel	Zimmermann	Steffen Holzbau AG, Utzenstorf
Zürcher Michael	Spengler- Sanitär- installateur	Kindler Spenglerei / san. Anlagen, Utzenstorf

Turnvereine Utzenstorf

Vor bald 3 Monaten besuchten wir das Eidgenössische Turnfest im Baselland. Unsere turnerischen Resultate lagen grössten Teils in den Erwartungen und Zielen, die wir uns gesetzt haben. Speziell möchten wir an dieser Stelle aber nochmals Res Oberli erwähnen. Er belegte im Leichtathletik 10-Kampf den hervorragenden 6. Schlussrang. Herzliche Gratulation Res!!



Andreas Oberli der 6-platzierte am Eidg. Turnfest im Herren 10-Kampf

Ganz herzlich bedanken wir uns auch für den Empfang am Bahnhof. Es ist doch jedesmal ein ganz spezielles und gutes Gefühl wenn man zu hause wieder willkommen geheissen wird. Vielen Dank all den Delegationen, der Musikgesellschaft und der Ortsvereinigung sowie Herrn Allemann für die geschätzten Worte seitens der Gemeinde!

Auch wenn das Eidgenössische Turnfest vorbei ist, wird es uns nicht langweilig. Am 31. August und 1. September starteten unsere Teams der Team Aerobic und der-Grossfeldgymnastik an den Kantonalmeisterschaften. Beide Teams belegten den hervorragenden 4. Schlussrang. Das Grossfeldgymnastik-Team verpasste den Podestplatz um gerademal 2 Hundertstel-Punkte. Wir gratulieren beiden Teams zur erbrachten Leistung. Am gleichen Wochenende schlossen unsere 2. Liga Korbballer ihre Meisterschaft ab. Sie belegten nach dem letztjährigen Aufstieg in die 2. Liga den guten 6. Schlussrang und bleiben weiterhin in der 2. Liga.

Eine Woche später am 7. September startete das Grossfeld-Gymnastik-Team an den Schweizermeisterschaften



Die Turnvereine kehrten gut gelaunt vom Eidg. Turnfest im Baselland nach Hause zurück.

in Zuchwil. Seit vielen Jahren wiedereinmal dabei, ein ganz spezielles Gefühl. Am Samstag mussten wir um 18.30 Uhr zur Qualifikation antreten, wo wir den 8. Schlussrang belegten. Die ersten 3 Teams erreichten den Final, welcher am Sonntag ausgetragen wurde. An der Schweizermeisterschaft achter, das ist doch auch etwas... Ein herzliches Dankeschön all unseren Fans, die uns an den Schweizermeisterschaften in grosser Schar unterstützt haben.

Am Freitag 13. September findet das traditionelle Nachturnier des DTV statt. Neben den interessanten Spielen rund um Korbball, Fussball, Volleyball und Unihockey betreibt der Damenturnverein noch eine Festwirtschaft und eine Bar, welche bis 03.00 Uhr geöffnet ist.

Am 2./3. November organisiert der Turnverein sein 10. Jubiläums-Korbballturnier. Alle Mannschaften, welche sich noch anmelden möchten, ist dies für das Jubiläumsturnier noch möglich. Meldet euch bei Peter Heiniger, Kieswerkstrasse, E-Mail: nibi72@bluewin.ch.

Neben all diesen verschiedenen sportlichen Anlässen sind einige von uns auch noch mit der Fusion beschäftigt. Im Juli bekamen wir von allen 4 Vereinen grünes Licht zur Umsetzung der Fusion aller vier Turnvereine. Wir haben also vor, im nächsten Februar die vier Vereine – DTV - TV - FTV - MR unter einen Hut zu bringen. Der nächste Schritt zu diesem erklärten Ziel ist die Erarbeitung der neuen Statuten und der vielen neuen Reglemente, welche dann im Oktober von der Versammlung genehmigt werden sollten. Also die Arbeit wird uns wohl kaum ausgehen!!



Ein Teil des riesigen Festgeländes am Eidg. Turnfest im Baselland (Bad Budendorf)

Turnvereine Utzenstorf

Eltern-Kind-Turnen (ELKI, vorher MUKI)

Beginn: Dienstag 8. Oktober 02
Zeit: 14.30 Uhr
Dauer: 1 Stunde
Ort: in der alten Turnhalle im Schulhaus
Alter: ab 3 Jahre
Kosten: Fr. 40.-/pro Quartal

Beginn: Samstag, 12 Oktober 02
Zeit: 10.00 Uhr
Dauer: 1 Stunde
Ort: in der alten Turnhalle im Schulhaus
Alter: ab 3 Jahre
Kosten: Fr. 40.-/pro Quartal

Auskunft und Anmeldung:
Maselli Katharina, Tel. 032 665 14 19,
Damenturnverein Utzenstorf

Kinderturnen (KITU)

Beginn: Dienstag 8. Oktober 02
Zeit: 15.40 Uhr
Dauer: 1 Stunde
Ort: in der alten Turnhalle im Schulhaus
Alter: 5 – 6 Jahre
Kosten: Fr. 60.-/pro Semester

Auskunft und Anmeldung:
Regula Sieber, Tel. 032 665 11 72
und Simone Singer, Tel. 032 665 11 68,
Damenturnverein Utzenstorf

NACHTTURNIER

des Damenturnvereins Utzenstorf

Freitag, 13. September 2002

in der Mehrzweckhalle Utzenstorf

Am Freitag ab 20.00 Uhr bis ca. 01.00 Uhr spielen unsere Plauschmannschaften aus dem Dorf und der näheren Umgebung um den Sieg in den Disziplinen Fussball, Unihockey, Korbball und Volleyball.

Eine leistungsfähige Festwirtschaft verpflegt die teilnehmenden Mannschaften und selbstverständlich auch unsere immer gern gesehenen Zuschauer.

Barbetrieb während des Turniers

**Beiträge der Ortsvereine für die Ausgabe
Nr. 4 / 18. November 2002
müssen bis am 28. 10. 2002 abgegeben werden.**

LOTTO-Veranstaltungen

12.+ 13. Oktober im Restaurant Freischütz
**Hornussergesellschaft und
ATB/Radballer**

26.+ 27. Oktober im Restaurant Freischütz
Utzenstorf Schützen

30. Nov. + 1. Dez. im Restaurant Freischütz
Musikgesellschaft «Frohsinn»

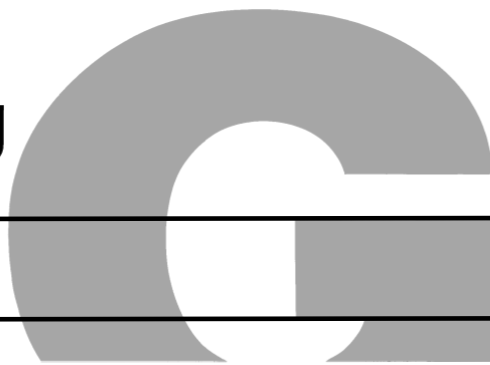
Februar 2002 im Restaurant Freischütz
**Club Aktiv und
Armbrustschützen**

Gewerbe Ausstellung Utzenstorf



27.-29. September 02

im Mehrzweckgebäude



**Vom 27.-29. September 2002 findet man die Utzenstörfeler
an der Gewerbeausstellung in der Mehrzweckhalle!**

Öffnungszeiten:

Freitag,	27. September 2002:	17.00 – 22.00 Uhr
Samstag,	28. September 2002:	10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag,	29. September 2002:	10.00 – 18.00 Uhr

**Bist Du «in», dann nichts wie hin!!
Denn bist Du mal dort, willst Du nie wieder fort!!**

Internationales Radballturnier

in der Mehrzweckhalle Utzenstorf

**Samstag, 16. November 2002
13.00–21.30 Uhr**

**Sonntag, 17. November 2002
09.00 – 17.00 Uhr**

Viele Zuschauer erwartet: ATB Radfahrerverein Utzenstorf

Festwirtschaft und Barbetrieb

Raclette-Abend

**Samstag, 19. Oktober 2002
ab 18.00 Uhr**

in der Pausenhalle vom Mehrzweckgebäude

Mit volkstümlicher Unterhaltung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Jodlerhörli Utzenstorf**

Frauenchor Utzenstorf

Konzert und Theater

im Restaurant Freischütz

Mittwoch, 13. November 2002

Samstag, 16. November 2002

Mittwoch, 20. November 2002

Samstag, 23. November 2002

Theater:

Stilli Wasser

ein Mundartstück in 4 Akten nach einer Geschichte von
Jeremias Gotthelf bearbeitet von Ernst Balzli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Frauenchor Utzenstorf

4. Oktober 2002
5-Liber-Bar
5. Oktober 2002
OKTOBERFEST
(EINTRITT AB 18 JAHREN: AUSWEISKONTROLLE)



In der Mehrzweckhalle Utzenstorf

Samstag:

Tanz und Unterhaltung mit dem

Gäuland Sextett

Spielbeginn: 20.30 Uhr

Kassaöffnung: 20.00 Uhr

Massbier 1 Lt.

ACHTUNG!

Mit DJ Geitu / Baröffnung:

Freitag, 21 Uhr; Samstag, 20 Uhr;

Samstag, 20.00 – 20.30 Uhr

HAPPY-HALF-HOUR

Jubiläums-Korbballturnier

des Turnvereins Utzenstorf

2. November 2002

in der Mehrzweckhalle Utzenstorf

Anmeldungen noch möglich!

Peter Heiniger, Kieswerkstrasse

E-Mail nibi72@bluwin.ch

Am Samstag ab 18.00 Uhr bis ca. 01.00 Uhr spielen unsere Plauschmannschaften aus dem Dorf und der weiteren Umgebung sowie die Aktiven Korbballer.

Eine leistungsfähige Festwirtschaft verpflegt die teilnehmenden Mannschaften und selbstverständlich auch unsere immer gern gesehenen Zuschauer.

Barbetrieb

Samstag, 20.00 – 03.00 Uhr



Gemeinde Utzenstorf

ABFALLETSORGUNG 2002

Kehricht vermeiden, trennen, vermindern, verwerten und vernichten

Abholdienst

Grünabfuhr der Firma Gast

jeweils Montag ab 07.00 Uhr

04. März	12. August
08. April	09. September
13. Mai	07./21. Oktober
10. Juni	25. November
15. Juli	



Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast, Industriering 7, oder im Reisebüro Gast, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren



Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag.



Altpapier

Sammelidaten:
 24. April 2002 Schulen
 10. August 2002 Jugendriege
 4. Dezember 2002 Schulen

Sammelstellen

Zentrale Abfallentsorgungsstelle
Unterdorfstrasse 19 A

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)



Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr Nov.-März bis 18.00 Uhr
 Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Karton und Altpapier

Sperrgut (brennbar!)

nur in Kleinmengen



Alteisen/Altmetail

Eisenschrott, Velos, Drahtgeflecht, etc.

Nur in Kleinmengen

Keine Fernseh-, Elektronikgeräte, Computer etc.



Altöl

(Haushalt- und Motorenöl)



Pneus (ohne Felgen)

nur in Kleinmengen (max. 4 Stück), sonst zurück an die Verkaufsstelle



Keramik, Steingut, Blumenhäftel

nur in Kleinmengen

Sonderabfälle



Batterien, Autobatterien und Akkus
zurück an die Verkaufsstelle



Textil

Sammlungen div. Organisationen (siehe Inserate)



Tierkadaver (gebührepflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr

Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. Mwst

- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. Mwst



Kühlgeräte, Haushaltgeräte

(gebührepflichtig)

wie z.B. Waschmaschinen, Kochherde, etc.

- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80

- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76



Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. TV-Geräte, Videos, Radios etc.

- Firma Kilcher, Tel. 032 / 665 46 76

- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80

- Radio/TV Minder, Poststr. 8, Tel. 665 24 45

Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle



Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Entsorgung zuständig



Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Informationen



Haben Sie Fragen zum Thema "Abfallentsorgung"?
Die Bauverwaltung gibt Ihnen unter Tel. 665 16 41 gerne Auskunft.